



WALDBRÖL

UND UMGEBUNG

Kostenloses Informationsmagazin für Waldbröl und Umgebung

6 Im Aufbruch
Waldbröl im Wandel



11 Alltagshelden
Für Pflegeberufe begeistern

17 Waldbröler Kultur- und Musikfestival
Alle Termine

22 Brustkrebs
Gemeinnütziger Verein in Olpe



26 50 Jahre Realschule
Für das Leben entscheidend

34 Es tut sich was
Krankenhaus im Aufbruch



WALDBRÖLER KULTUR- UND MUSIKFESTIVAL 2011

► **Termine im Herbst**

- 17.09. Einkaufsnacht
- 18.09. Pfarrfest St. Michael
- 28.09. Don Kosaken Konzert
- 97.10. AWO und CBT-Herbstfeste
- 15.10. Tagesfahrt des WKT

► **Markttermine**

- Donnerstags, den 08.09., 22.09.
- 06.10. und 20.10.



www.wir-fuer-waldbroel.de
Tel.: 0 22 91 / 909 98 08
Alle 14 Tage donnerstags
Vieh- u. Krammarkt in Waldbröll!



Meine Kneipp-Kur, mein Bier!



Erst der Spaß, dann das Vergnügen.



Tel.: 0 22 91 / 909 98 08

PRÄSENTIERT:

Alle 14 Tage
donnerstags in Waldbröl

Vieh- und Krammarkt

PRÄSENTIERT:

www.wir-fuer-waldbroel.de



2011

**14 Konzerte
2011**

**Mehr Infos
im Heft**

WALDBRÖLER KULTUR- UND MUSIKFESTIVAL

vom 09.09
bis 13.11.2011



www.waldbroeler-kulturfestival.de



SELL MEDIA COMPANY
Norbert Sell
Kultur für die Region



KULTUR- und
UMWELTSTIFTUNG der
KREISSPARKASSE KÖLN



Wir für
Waldbröl
GmbH

in Kooperation mit der Stadt Waldbröl

Editorial

Es geht vorwärts!

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten jetzt das neue Stadtmagazin ‚Waldbröl und Umgebung‘ in der Hand. Es ist eine rein auf Waldbröl bezogene Weiterführung des bisherigen Magazins ‚Nümbrecht/Waldbröl und Umgebung‘.

In Waldbröl ändert sich vieles. Musste man eine solche Behauptung in der Vergangenheit oft eher skeptisch beurteilen, ist dies nun der Weg in eine neue, verbesserte Zukunft.

Positive Effekte werden die Investitionen in das Kreiskrankenhaus Waldbröl hervorrufen (siehe auch Bericht Seite XY), das derzeit die Notaufnahme komplett erneuert. Das gleiche gilt für die touristischen Investitionen in das Projekt ‚Naturerlebnis Nutscheid‘. Zudem fährt die Wiehltalbahn mit der historischen Dampflok ‚Waldbröl‘ einheimische und auswärtige Touristen und Eisenbahnfans durchs Wiehltal von Dieringhausen nach Waldbröl, wo diese beispielsweise den Hochseilgarten erleben können.

Ob Vieh- und Krammarkt, die vielen Events und Feste in der Region oder verkaufsoffene Sonn-

tage und Einkaufsnächte – die Stadt Waldbröl hat Besonderes zu bieten.

Industrie, Handel und Handwerk sind wesentliche Stützen der Stadt. Erst kürzlich wurde der Gewerbepark erweitert, so dass neue Firmen hinzu kommen können.

Kulturell steigt Waldbröls Beachtung weit über die Stadtgrenzen hinaus. Das ‚Waldbröler Kultur- und Musikfestival‘ erfüllt höchste Ansprüche und zählt zu einem der größten Festivals in der Region. Motor des Festivals ist Norbert Sell von der Sell Media Company, der gemeinsam mit der ‚Wir für Waldbröl GmbH‘ und den beteiligten Veranstaltern in diesem Jahr namhafte Künstler für das Festival gewinnen konnte.

All dies und vieles mehr hat uns zu der Entscheidung bewogen, das Magazin ab sofort mit einem neuen Erscheinungsbild und nochmals verbesserter Redaktion fokussiert auf Waldbröl und seine Umgebung zu präsentieren. Unser Dank gilt auch Norbert Sell, der mit interessanten Ideen dazu beitrug.



Nach wie vor wird das Magazin kostenlos in jeden Haushalt der Kommune verteilt. Sollten Sie einmal kein Exemplar erhalten haben, liegt das Magazin zusätzlich bei den Inserenten aus. Letzteren sei an dieser Stelle nochmals für ihre Anzeigen gedankt – denn ohne Sie könnte dieses Magazin nicht kostenlos erscheinen.

Die Stadtverwaltung Waldbröl hat gerade eine neue Broschüre über die Stadt und seine Umgebung aufgelegt. Zu Aufmachung und Inhalt kann man die Verantwortlichen um Bürgermeister Peter Koester nur beglückwünschen. Jeder Haushalt hat diese Broschüre kürzlich erhalten. Wichtig für eine verbesserte Zukunft ist, den Menschen vor Ort Bildung, Arbeit, Gesundheit, Sport, Kultur sowie soziale Netzwerke und Begegnungsstätten zu bieten. Dann hat eine Stadt wie Waldbröl eine gute Zukunft vor sich. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten. Je mehr Beteiligte ihr Engagement für Waldbröl einbringen, desto größer sind die Chancen für die Stadt. Wir wollen gerne dazu beitragen und haben daraufhin, neben der Erstellung und Verteilung des neuen Stadtmagazins, unsere Mitgliedschaft im WEW beantragt.

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen das Team von ‚Waldbröl und Umgebung‘.
Ihr Stephan Hassel

Impressum

Herausgeber: Happy Oberberg Verlag UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
Halstenbachstr. 3a, 51645 GM-Dieringhausen
Tel.: 0 22 61 / 7 70 55, Fax: 7 70 50 - info@happy-oberberg.com

Redaktion: Stephan Hassel

Druckauflage: 18.000 Stück, kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Verteilungsgebiet.

Einsendungen: Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Herausgeber keinerlei Haftung. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel ohne vorherige Absprache zu kürzen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Annahmeschluss

für Anzeigen und Redaktion
Ausgabe Winter 2011

21. Oktober 2011

Anzeigenvertrieb
info@happy-oberberg.com
Tel.: 0 22 61 / 77 0 55

Anzeige

Dipl.-Ing.
LÜTZ
GmbH
Sachverständigenbüro

www.luetz.de

VERTRAGSPARTNER

GTÜ



**Unfall
gehabt?**

**Plakette
fällig?**



Overath - Rösrath - Waldbröl - Gummersbach - Köln

Prüfstelle Waldbröl • Friedrich-Engels-Str. 3 • Tel.: 0 22 91 / 60 66 • Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8-16.30 Uhr & Sa. 9-12 Uhr

Ein ganzer Stadtteil schien in Bewegung

Fest der Kulturen

Besonders glücklich wirkten die vielen Kinder und Jugendlichen, überall gab es Aktivitäten für sie: der Kinderflohmarkt, die Hüpfburg und der Astronautentrainer auf der Wiese, Stockbrot konnte am

stelarbeiten an und schminkten die Kinder.

Auf der Bühne stimmte die Grundschule Isengarten mit ihren Liedern die Besucher auf das



Lagerfeuer beim Verein für Kinder und Jugendliche gebacken werden und zünftiger Indianerschmuck wurde zum Selbsterstellen angeboten.

Fest ein, die Musikklasse 6d der Gesamtschule Waldbröl gab ein Blaskonzert und die Kinder- und Jugendgarden des Waldbröler Karnevalsvereins zeigten Proben ihres Könnens.

Auch an den Ständen war viel los. Bei den Maltesern konnte man praktische Rettungsübungen lernen und beim THW aus Holz und Seilen stabile Konstruktionen herstellen. Die Kindergärten, die Mennoniten-Gemeinde und die Kids der Malteser boten vielerlei Ba-

Zudem informierte das Nachbarschaftsbüro Eichen über seine vielfältigen Aktivitäten und bei den kulinarische Köstlichkeiten aus türkischer und einheimischer Küche fand jeder Festbesucher etwas nach seinem Geschmack. ○

Das WKG Highlight im November

Vorverkauf beginnt

Die Waldbröler Karnevalsgesellschaft (WKG) startete am 18. Juni den Vorverkauf für die 4. Damensitzung. Diese findet am 19. November ab 14:11 Uhr in der Nutscheidhalle statt.

Seit 18. Juni können Karten im Kartenvorverkauf im Büro der WEW in der Waldbröler Hochstraße 11 von 9 bis 11 Uhr erworben werden. Der Kartenpreis beträgt 29 €. Die Plätze sind nummeriert.

Nach dem 18. Juni sind die Karten bei Getränke Hergt in der Waldbröler Industriestraße 1 erhältlich. ○

Termine in Waldbröl

09. September bis 30. Oktober

Waldbröler Kultur- und Musikfestival
Siehe Seite 16 -17

08. September

Vieh- und Krammarkt
8:00 bis 12:00 Uhr
Waldbröler Innenstadt

08. September

Vorlesestunde: Die Hempels räumen auf
Jutta Fuchs und Waltraut Rodemeier erzählen Kindern von 5-8 Jahren, warum Familie Hempel ihr ganzes Haus auf den Kopf stellt.
Startzeit: 14:30 bis ca. 15:30 Uhr
Ort: Stadtbücherei im Bürgerhaus
Veranstalter: Stadtbücherei

11. September

Tag der offenen Tür im EIAB
Europäische Institut für angewandten Buddhismus lädt ein zum Kennenlernen
Schaumburgweg
Infos: Tel. (02291) 9071373 oder auf www.eiab.eu

28. September bis 26. Oktober

Kunst im Rathaus: Stimmungen
Bilder von Vera Schoefer, Waldbröl
Startzeit: 12.9., 18:00 Uhr
Ort: Rathaus
Veranstalter: Stadt Waldbröl, WKT

17. September

Einkaufsnacht
19:00 bis 23:00 Uhr
Viele Aktionen in Waldbröler Geschäften

18. September

Pfarrfest von St. Michael
Startzeit: 10:30 Uhr
Ort: Pfarrkirche / Pfarrheim St. Michael
Veranstalter: Kath. Kirchengemeinde Waldbröl
Mit einem Festgottesdienst um 10:30 Uhr wird das traditionelle Pfarrfest eröffnet. Im Rahmen dieser Hl. Messe wird der Kaplan Weiler als Nachfolger von Kaplan Hannig offiziell vorgestellt.

22. September

Vieh- und Krammarkt
8:00 bis 12:00 Uhr
Waldbröler Innenstadt

28. September

Kirchenmusik: Eine Legende aus Russland
Konzert der Maxim-Kowalew-Don Kosaken
Startzeit: 19:30 Uhr
Ort: Ev. Kirche
Eintritt: 14 € VVK, Abendkasse 16 €

04. bis 14. Oktober

Kunst in der Sparkasse: Kleine Künstler
Ausstellung der multikulturellen Kinder-Kunstgruppe Eichen unter der Leitung von Olga Rifinius
Startzeit: 4.10., 17:00 Uhr
Eröffnung mit Bürgermeister Peter Koester
Veranstalter: Bürgergemeinschaft Wir in Eichen
Ort: Kreissparkasse Köln, Kaiserstr. 69-72

06. Oktober

Vieh- und Krammarkt
8:00 bis 12:00 Uhr
Waldbröler Innenstadt

07. Oktober

CBT-Herbstfest:
Gemütlicher Nachmittag mit musikalischer Begleitung des MGW Waldbröl
Startzeit: 16:00 Uhr
Ort: CBT-Wohnhaus St. Michael, Dechant-Wolterstr.
Veranstalter: CBT

07. Oktober

AWO-Herbstfest
Fröhliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung des MGW Waldbröl und Siegfried Rüttgers
Startzeit: 19:00 Uhr
Ort und Veranstalter: AWO
Eintritt: 5 € für Nichtmitglieder

15. Oktober

Tagesfahrt: Bad Neuenahr - Ahrweiler - Grafschaft Gelsdorf
Besichtigung von Regierungsbunker und Römervilla mit Einführung der ehemaligen Hausherrin in die Lebensweise von vor 2000 Jahren. Weiterhin Besuch der Altstadt und eines Chicoree-Treibbetriebes.
Startzeit: 8:00 Uhr, Rückkehr: gegen 19:00 Uhr
Ort: Abfahrt Marktplatz
Veranstalter: WKT
Anmeldung: Ulrich Becker
Tel.: 02291-5346
Kosten: 30 €

15. Oktober

Musikkreis Holpe - Herbstkonzert in der Aula
Startzeit: 19:30 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr
Ort: Aula des Hollenberggymnasiums, Goethestraße
Eintritt 7 € (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre frei)
Infos: www.musikkreis-holpe.de

20. Oktober

Vieh- und Krammarkt
8:00 bis 12:00 Uhr
Waldbröler Innenstadt

Nicht-medikamentöse Schmerzbehandlung in der Pflege

Positive Resonanz

Am 11.8. war es soweit: 24 Auszubildende des Gesundheits- und Bildungszentrum Oberberg (GKP) stellten im Foyer des Kreiskrankenhauses Waldbröl begleitende nicht-medikamentöse Maßnahmen der Schmerzlinderung vor.

Im Rahmen eines Projektes zur Lerneinheit 'schmerzbelastete Menschen pflegen' hatten sie sich selbständig über verschiedene Maßnahmen wie Akupressur, Musiktherapie oder Wärme- und Kältebehandlung informiert.

Präsentiert wurden die Ergebnisse in Form von Markt-Ständen, wo sich die zahlreichen Besucher über die Methoden beraten lassen konnten. Gut vorbereitet, wussten die Auszubildenden nicht nur, welches Aromaöl beispielsweise



bei Kopfschmerz verwendet werden kann, sondern auch, welche Nebenwirkungen auftreten können. Sie legten Quarkwickel an, zeigten, wie eine Aromaöl-Auflage durchgeführt wird oder erklärten einfache Akupressur-Griffe. Und manch ein Besucher konnte dadurch oder bei einer Traumreise den Alltag – und vielleicht auch seine Schmerzen – ein wenig ver-

gessen. Mitarbeiter, aber auch Besucher des Krankenhauses und Patienten zeigten sich begeistert.

Die stellvertretende Einrichtungsleiterin, Dipl.-Pflegepädagogin Michaela Flechsenberger, berichtet: „Die Besucher finden es gut, dass so eine Veranstaltung hier in der Eingangshalle des Krankenhauses angeboten wird. Gerade bei der

älteren Generation ist die Akzeptanz für begleitende Methoden sehr hoch, weil sie zum Beispiel verschiedene Wickel von früher noch kennen, das Wissen darüber aber oft verloren gegangen ist. Die Schüler reaktivieren dieses Wissen bei ihnen. Und auch die Mitarbeiter sind froh, alltagstaugliche Ergänzungen zur medikamentösen Therapie selbst ausprobieren zu können.“

Die Schüler haben diese ungewöhnte Form der Ergebnispräsentation ebenfalls genossen: „Das macht richtig Spaß, die Fragen der Besucher zu beantworten und sein Wissen weiter zu geben!“ Aufgrund der hohen positiven Resonanz wird bereits über eine weitere Veranstaltung zum Ende des Jahres nachgedacht. ○

Anzeige



ADLER
a p o t h e k e

Gesundheits- und Ernährungsberatung

- präventiv
- ganzheitlich
- kompetent

Kaiserstr. 26 - 51545 Waldbröl - Tel.: 0 22 91 / 92 19 0 www.adleronline.de

WALDBRÖL - Eine starke Stadt im Aufbruch

Die Stadt Waldbröl liegt als Zentrum des südlichen Oberbergischen Landes in waldreicher Mittelgebirgslage. Verschiedene Täler, sanfte Hügel und sattes Grün bieten ein wunderbares Landschaftsbild, in das sich 64 kleinere und größere Dörfer einfügen. Für rund 100.000 Einwohner in Waldbröl und Umland bietet Waldbröl eine geschäftige Innenstadt mit einer großen Bandbreite an Einkaufsangeboten und Dienstleistungen.

Mittelzentrum für die oberbergische Region

Ist Waldbröl auch in der Bildung und medizinischen Versorgung. Die Schulstadt Waldbröl verfügt über alle Schultypen.

Das Kreiskrankenhaus ist als akademisches Lehrkrankenhaus mit der Universität Bonn verbunden. Überregionale Aufmerksamkeit genießt der seit rund 160 Jahren stattfindende Vieh- und Krammarkt, der größte seiner Art in Nordrhein-Westfalen. Nicht zuletzt diese Tradition macht die Stadt Waldbröl in der Region zum »Marktplatz im Grünen«.

Ebenfalls überregionales Interesse weckt die Stadt auch mit dem stetig wachsenden »Waldbröler Kultur- und Musikfestival«. Mit 14 hochkarätig besetzten Konzerten im Jahr 2011 gehört dieses vielseitige Festival mittlerweile zu einer der größten Veranstaltungsreihen in Oberberg. Spannend sind aber vor allem die jüngsten Entwicklungen der Stadt, die Waldbröl

Waldbröl - Stadt im Wandel

Planungs- und Dialogprozess mit den Bürgern in Waldbröl:

Am 24. Februar, 24. März und am 19. Mai 2011 fanden im Sitzungssaal des Bürgerhauses der Stadt Waldbröl öffentliche Planungswerkstätten zur räumlich - funktionalen Entwicklung der Innenstadt statt.

Lebensqualität für die Waldbröler

Die Plandarstellung des »Räumlichen Leitbildes« für den Kernbereich wurde entsprechend modifiziert und schließlich wurden seitens der Planer Bereiche für »Erste Maßnahmen und Impulsprojekte« im öffentlichen Raum vorgeschlagen. Vor allem folgende Themen waren während der Werkstätten von zentraler Bedeutung: Wichtigster Baustein für die Innenstadtentwicklung ist die so genannte »Perlenkette« eines neuen zentralen Freiraums entlang des Waldbrölbaches. Der Bach sollte, wo immer es möglich ist, freigelegt werden (»Brölbachtalweg«). Das Wasser wird zu einem Imagerträger der Stadt.

Am »Alten Petz« soll ein zentraler Stadtplatz mit neuen Lagewerten entstehen. Das Fuß- und Radwegenetz insgesamt soll zu einem funktionstüchtigen Gesamtsystem weiterentwickelt werden (E-bike Mobilität). Parken und Einkaufen in Waldbröl gehören zusammen - das Stellplatzangebot sollte jedoch an den Rändern des Kernbereichs konzentriert, übersichtlicher und über attraktive Wege mit den zentralen Einkaufsbereichen verbunden werden (z.B. an der Friedenstraße und an der Bahnhofstraße in Höhe des ehem. Merkurhauses). Die Wiehltalbahn bietet perspektivisch ein unschätzbare Potenzial für die Anbindung der Stadt an die Region, ebenso die Siegtalbahn in Windeck. Unter diesem Gesichtspunkt sind die Gestaltung und Anbindung der Standortbereiche des alten Bahnhofs und des Busbahnhofs im Rahmen der Innenstadtentwicklung von großer Bedeutung.

Prof. Christl Drey, Köln
Dipl.-Ing Markus Wilhelm, Kassel



Hochstraße in der Altstadt von Waldbröl, Foto Werner Schenk



Modell des künftigen Naturerlebnisparks Nutscheid, Foto Olaf Wirths

in den nächsten Jahren noch interessanter machen werden: Als Wohnort, als Ausflugsziel und als Wirtschaftsstandort.

Die positive Entwicklung können die Bürger miterleben und mitgestalten

Im Gewerbepark Waldbröl sind leistungsfähige Groß-, Mittel- und Kleinbetriebe ansässig. In Waldbröl sind nahezu alle handwerklichen Berufe vertreten. Es ist nicht nur schön in Waldbröl zu wohnen, auch beim Einkaufen hat Waldbröl für seine Bürger und Besucher aus dem Umland einiges zu bieten. Denn mit über 150 Einzelhandelsfachgeschäften und Filialisten bietet Waldbröl ein vielfältiges Angebot für die unterschiedlichen Bedürfnisse. Gemäß einer Studie der IHK Köln verfügt Waldbröl über die zweithöchste Einzelhandelskennziffer im Oberbergischen Kreis.

„Naturerlebnispark Nutscheid“

In Waldbröl werden schon heute die Weichen für morgen gestellt. Die aktuell beschlossenen Projekte werden mit ihrer Umsetzung Meilensteine für eine nachhaltige Entwicklung von Waldbröl darstellen und eine für

kommende Generationen lebenswerte Stadt sichern. Mit dem Projekt »Naturerlebnis Nutscheid« entsteht ab 2011 ein Naturerlebnispark, der den Besuchern die Flora und Fauna auf spannende und spielerische Weise näher bringt. Dieser Park ist ein Projekt, das gegen die Entfremdung von der Natur und für eine nachhaltige Zukunft arbeitet.

Nicht umsonst hat das Projekt den Wettbewerb »Erlebnis NRW« gewonnen. Ein Vorhaben, das nicht nur den Tourismus ankurbelt und neue Arbeitsplätze schafft, sondern auch für die Menschen in der Region eine neue Möglichkeit bietet, ihre Freizeit aktiv in der Natur zu verbringen. >>



So könnte der Baumwipfelpfad aussehen, Foto Olaf Wirths

Gastkommentar:

Norbert Sell ist Kommunikationsexperte, Projektmanager des Waldbröler Kultur- und Musikfestivals, Berater der Stadt Waldbröl und Inhaber der SELL MEDIA COMPANY

Wer ist eigentlich „die Stadt“?

Jetzt muss ein Ruck durch Waldbröl gehen

Eine Stadt im Aufbruch

Große Veränderungen werfen ihre Lichter voraus. Wenn eine Stadt im Aufbruch ist, dann ist auch die Frage, wer ist eigentlich die Stadt. Bürger und Vereinigungen neigen dazu Forderungen an „die Stadt“ oder an „den Staat“ zu stellen. Jedoch sind sie selbst die Stadt. Eine „Stimmung“, eine „Mentalität“, die Menschen vor Ort, die Organisationen, die Geschäfte, das Gewerbe, das Handwerk, die Ehrenamtlichen, die sozialen Einrichtungen, die Gebäude und vieles mehr: Das ist die Stadt. Die Stadtverwaltung kann Weichen stellen, Leitlinien erstellen, an der Infrastruktur arbeiten, Konzeptionen in Auftrag geben, die dann die Akteure selbst auch als Leitfäden nutzen können. Sie kann Werkstätten ins Leben rufen, in denen die Bürger mit Fachleuten die zukünftigen Entwicklungen planen und sich Gedanken machen. Wichtig aber ist, dass dann alle diese Zukunft mitgestalten und in die Hand nehmen. Denn der einzelne Bürger wünscht sich vor Ort eine hohe Lebensqualität und daran kann er mitwirken. Die Bewohner der Stadt selbst machen die Atmosphäre aus, so dass nicht nur sie selbst sich wohl fühlen, sondern auch Menschen von auswärts. Die Frage sollte nicht lauten, „was macht die Stadt für mich“, sondern „was kann ich selbst für die Stadt tun.“

Der neue Nutscheid-Erlebnispark, das Europäische Institut für angewandten Buddhismus, die neue Sternwarte und das Waldbröler Kultur- und Musikfestival werden die Situation vor Ort weiter deutlich verändern. Darin liegen Möglichkeiten auch für die Akteure in Waldbröl. Es gilt diesen Zeitpunkt zu erkennen und nicht zu verschlafen. Wer jetzt nicht reagiert, wird in 1-2 Jahren erstaunt feststellen, wie andere diese Gelegenheit frühzeitig erkannt und ergriffen haben. Wer jetzt lieber weiter sein oberbergisches Klagelied anstimmen will, wird die historische Chance verpassen und sich dann irgendwann einmal als Bürger verwundert fragen, warum er selbst nicht Nutznießer von mehr als 200.000 Besuchern im Jahr geworden ist, oder warum er vor Ort nicht die Übernachtungsmöglichkeiten selbst anbieten kann, die der Ort dann benötigt. Heute weichen zum Beispiel bereits viele Festivalbesucher auf Übernachtungsmöglichkeiten umliegender Dörfer und Gemeinden aus, weil Waldbröl seine Möglichkeiten bisher nicht erkennt und wahrnimmt.

Der Oberberger schaut scheinbar lieber erst einmal zu, wie andere Personen Entwicklungen vorantreiben und prüft kritisch und zurückhaltend, ob die ganzen Aktivitäten von Erfolg gekrönt sind. Erst dann bequemt er sich, eventuell mitzumachen.

Da aber begreift der Gewerbetreibende möglicherweise nicht, dass niemand vor Ort etwas von ihm fordert, sondern er vielmehr seine

eigene Zukunft sichern kann. Im Gegenteil: Clevere Geschäftsleute von außerhalb erkennen diese historische Chance und ergreifen

sie. Existenzen am Standort verlieren dabei natürlich und müssen sich dann im Schatten der „frühen Vögel, die den Wurm fangen“ aufhalten. Allerdings ohne Wurm.

Dabei wurde beispielsweise von der Stadt die Erarbeitung eines sehr aussagekräftigen Einzelhandelskonzepts in Auftrag gegeben und bereits vorgelegt, damit die Einkaufsstadt Waldbröl auch in Zukunft ein attraktiver Magnet bleibt.

Ein Einzelhandelsverband, der sich mit diesem Konzept zu seinen eigenen Gunsten auch aktiv befasst, existiert faktisch nicht und arbeitet also auch nicht konzentriert an der Entwicklung der Stadt. Es gibt eine Werbegemeinschaft, die sich meiner Meinung nach aber nicht ausreichend mit den Zukunftsentwicklungen in Waldbröl auseinandersetzt.

Viele Gruppen und Vereinigungen sind scheinbar nicht ausreichend über die großen Veränderungen informiert, die in naher Zukunft Waldbröl weiter formen. Mentalitätsgemäß gibt man in Gesprächen, die ich geführt habe, häufig lieber die Schuld dafür anderen. „Sich detailliert informieren“ ist nicht die gängige Vorgehensweise. Der Gewerbetreibende vor Ort möchte „informiert werden“. Er erwartet, dass andere ihm seine Möglichkeiten und Chancen schmackhaft machen. Er will von anderen für die „Veränderung zu seinen Gunsten“ gewonnen werden. Verkehrte Welt.

Viele Waldbröler vor Ort nehmen häufig lieber die Stellung eines skeptischen Kritikers ein, als selbst kreativ und entwickelnd einzugreifen. Sie meckern lieber über andere, als sich selbst einmal zu fragen, wer eigentlich am Schluss die dürftige Ernte dieser Lebenshaltung einfährt. Wessen Geschäft verliert am Schluss, wenn der Zug der Veränderung mit Hochgeschwindigkeit erfolgreich auf die Reise geht und mit einigem Wind an ihnen vorüber fährt?

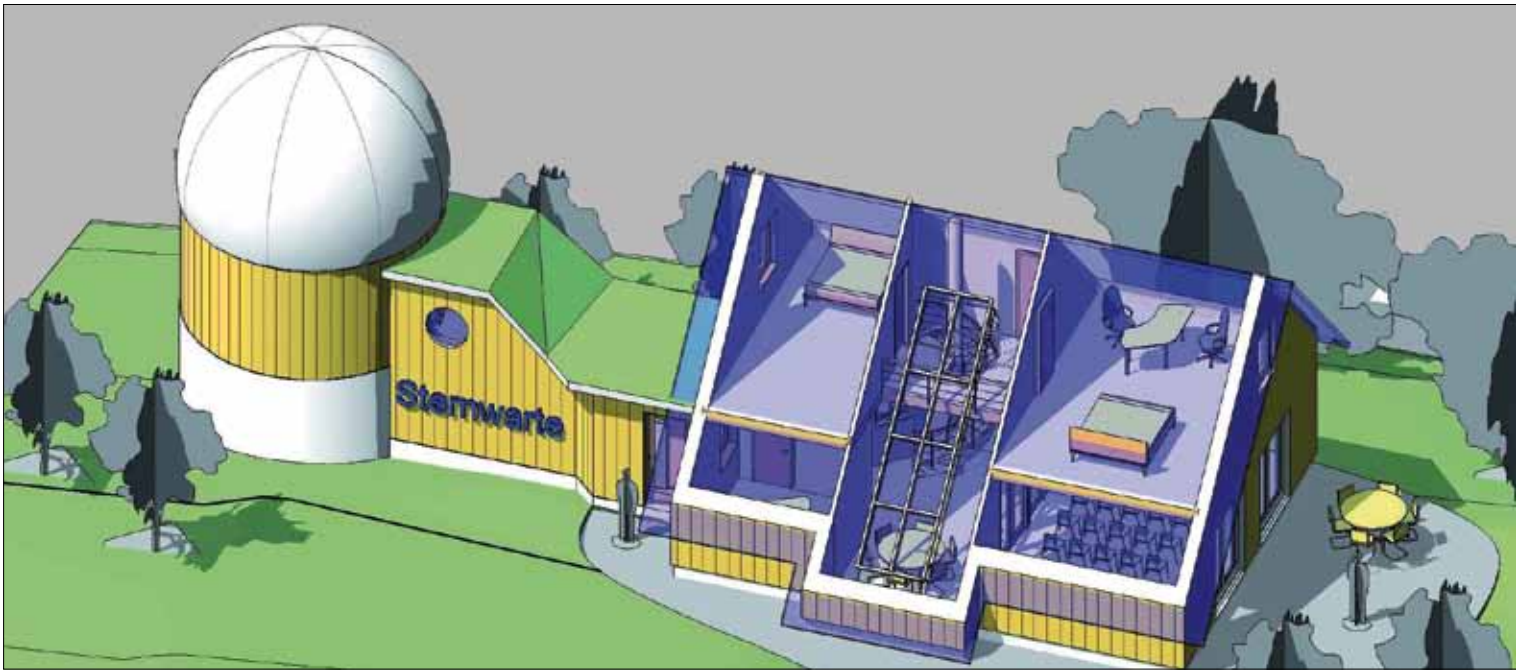
Waldbröl hat durch die drei einschneidenden Projekte vor Ort eine historische Chance. Ergreifen Sie diese, damit Waldbröl wieder ein blühendes Mittelzentrum werden kann.

Die Stadtverwaltung lädt alle Interessierten ein, sich im Rathaus zu informieren und an den Veränderungen aktiv teilzunehmen.

Freundlich grüßt Norbert Sell



SELL MEDIA COMPANY Norbert Sell



Sternwarte Schnöringen im Modell, Grafik: Veit Mach

Eine Stadt greift nach den Sternen

Eines der 10 größten Teleskope Deutschlands hat seinen Weg vom Wendelstein bei München bis nach Waldbröl gemacht. Mit einer Höhe von 4,50 m und einem Gewicht von 1,3 Tonnen wird es vor allem Schülern und Studenten die faszinierenden Himmelskörper näher bringen. Was für Aussichten!

Europäische Institut für Angewandten Buddhismus (EIAB)

Das EIAB bietet ein vollständiges Trainingsprogramm zur Einübung konkreter, auf den Lehren Buddhas beruhender Methoden, um Leiden zu lindern sowie in uns selbst, unseren Familien und Gemeinschaften in der ganzen Welt Glück und Frieden zu fördern. Ein weiterer starker überregionaler und internationaler Anziehungspunkt in Waldbröl.

Drei große Projekte verändern Waldbröl

Wer genau hinschaut, begreift, dass diese Veränderungen positive Auswirkungen bis hin zum kleinsten Einzelhandelsladen in Waldbröl haben können. Viele Ansässige vor Ort reagieren derzeit noch nicht ausreichend. Die Verkehrssituation der

temporären Einbahnstraßen (Kaiserstraße/ Bahnhofstraße) und die damit einhergehenden großflächigen Bauarbeiten sind für den ganzheitlichen städtebaulichen Wandel lediglich ein offensichtlicher Vorbote.

Verbesserung des innerstädtischen Verkehrs und Verkehrsoptimierung in der Kaiserstraße

Die Kaiserstraße (B 256) mit dem dort vorhandenen Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebot leidet aktuell

nicht nur unter dem prägenden Leerstand, sondern auch durch die hohe Verkehrsdichte, insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten. Der PKW-Verkehr staut sich im Bereich der Kaiserstraße und macht durch Luft- und Lärmbelastungen ein Flanieren in entspannter Einkaufsatmosphäre zeitweise unmöglich.

Eine Verkehrsreduzierung oder Verlagerung des Durchgangsverkehrs bietet für die Kaiserstraße neue Entwicklungsmöglichkeiten hinsichtlich der Nutzungsvielfalt und Aufenthaltsqualität. >>



Europäisches Institut für angewandten Buddhismus, Foto Werner Schenk

Einzelhandelskonzept und Leitlinien

Zur zukünftigen Stärkung und Sicherung des Waldbröler Ortskernes ist es zwingend notwendig, die Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben mit zentrenrelevanten Sortimenten außerhalb des zentralen Versorgungsbereiches konsequent zu steuern. Für einen vitalen und attraktiven Innenstadtkern ist ein florierender Einzelhandel unerlässlich. Nach wie vor ist das Einkaufen als wichtigster Besuchsgrund für Zentren zu sehen.

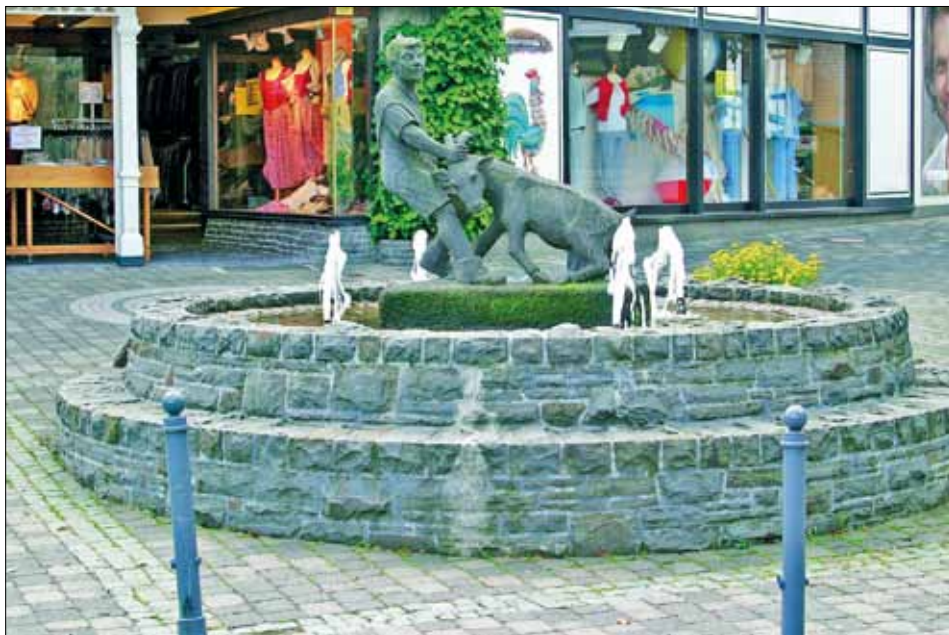
Förderung von Gastronomie, Hotellerie und kulturellen Angeboten

Für die Atmosphäre und Ausstrahlungskraft im Geschäftsbereich, insbesondere in der Hochstraße bzw. Am Marktplatz, spielen Gastronomiebetriebe und kulturelle Einrichtungen eine besondere Rolle. Sie bieten die Grundlage für einen multifunktionalen Charakter des Waldbröler Ortskerns. In diesem Zusammenhang ist ein attraktives Angebot ein wichtiger Faktor zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Stärkung des Kopplungseffektes zwischen Einkaufen und Verweilen. Gastronomiebetriebe mit Außenflächen, Cafés sowie Restaurants tragen so zur Belebung des Zentrums bei. Allerdings ist es empfehlenswert für die Gastronomie, die Qualität der Angebote attraktiv und hochwertig zu gestalten.

Hier müsste die Gastronomie konzentriert selbst die notwendige Initiative übernehmen, um als Gemeinschaft vor Ort noch mehr Anziehungskraft zu erreichen. Ansonsten geben die Waldbröler dieses Feld möglicherweise an Neuansiedlungen ab, die diese Lücke in der Angebotspalette der Gastronomie und Hotellerie vor Ort erkennen. In der Waldbröler Altstadt könnte sich viel mehr Leben abspielen. Auch hier sollte die Gastronomie und Hotellerie den Anschluss nicht verschlafen.

Aktive Stadtentwicklung

Um die städtebauliche Entwicklung von Waldbröl zielorientiert zu fördern, hat die Stadt Waldbröl mit der Beauftragung eines Beratungsunternehmens und der



Der Ziegenbrunnen in der Waldbröler Altstadt, Foto: Friederike Klein

Erstellung eines Masterplans wichtige Maßnahmen getroffen. So wird sich das Stadtbild von Waldbröl innerhalb der nächsten zehn Jahre an markanten Punkten entscheidend verändern.

Dabei sind die neuen Planungen der Stadt ein sehr großer Eingriff in die zukünftige Entwicklung, um die Stadt wieder zu dem Mittelzentrum zu machen, das Waldbröl

vor vielen Jahren noch war. Eine Stadtverwaltung kann die Veränderungen nur zielstrebig vorbereiten. Mit Leben füllen müssen die Menschen das Ganze vor Ort selbst. Man kann nur hoffen, dass die menschliche Komponente mit der gewissen oberbergischen Trägheit und Zurückhaltung diese historische Chance begreift. Vielleicht fehlt den Waldbröler manchmal der Blick von Außen auf die eigene Situation, die sich von dort betrachtet schnell erschließt. Tatsächlich ist es so: Wagt man den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus und schaut auf das Ganze, springt in der Regel auch für die eigene Lebensqualität und die eigenen Bedürfnisse mehr an Gewinn dabei heraus, als wenn man kleinlich nur sich selbst im Zentrum sieht.

Ländliche Gegenden berufen sich häufig ausschließlich auf Tradition, schärfen aber manchmal den Blick auf zukünftige Entwicklungen und Möglichkeiten nicht genügend. Schnell wird dann in der Zukunft rückwirkend eine Tradition des „Verschlafens“ etabliert.

Die Stadtverwaltung Waldbröl geht hier bereits einen sehr vorbildlichen energischen und zukunftsweisenden Weg. Bleibt zu hoffen, dass die Bürger vor Ort zügig und mit eigenen Initiativen mitgehen. ○



Gastronomiebetrieb in der Waldbröler Altstadt, Foto: Micha Vorländer

13. Motorradgottesdienst

Jetzt erst recht

„Wir sind mitten im Thema“ – so kommentierte Pfarrer Jochen Gran das Wetter beim 13. Motorradgottesdienst, der am 24. Juli in Waldbröl stattfand. Die Initiatoren des traditionellen Gottesdienstes für Zweiradfahrer hatten sich den vermutlich schlechtesten Tag des Sommers ausgesucht. Sie ließen sich aber nicht schrecken. Kurzerhand wurde der Gottesdienst in die Tiefgarage des REWE-Marktes verlegt, was der Veranstaltung ein kryptisches Ambiente verlieh.

Die Rockband GIDEON aus dem Erzgebirge verstärkte mit ihrem Sound diese besondere Atmosphäre. Hatte das Regewetter doch etwas mit der Zahl 13 zu tun? In seiner Ansprache ging Pfarrer Jochen Gran auf den modernen Aberglauben ein, der nach einer Forsa-Studie droht, den christ-

lichen Glauben in Deutschland abzulösen. Es ist nicht der bekannte eher naive Aberglaube, der unsere Gesellschaft prägt, sondern der Aberglaube, sich die sichtbare und nicht sichtbare Welt so zu recht denkt und glaubt, wie er sie haben möchte. Aberglaube ist es, zu meinen, ein Schutzengel würde mitfliegen, wenn man mit 260 km/h über die Autobahn brettert, so Gran. Christlicher Glaube stellt uns stets infrage, ist eine Anfrage Gottes an unser Leben, betonte Gran. Trotz der Wetterlage waren etliche Biker und Gäste gekommen. „Jetzt erst recht“, begründete einer der Biker sein Kommen. Dass Regen echte Motorradfahrer nicht vom Fahren abhalten muss, unterstrich Dirk Manderfeld mit seinen gewagten Motorradstunts auf dem nassen Asphalt des Marktplatzes.



Am Ende des Gottesdienstes fuhr der Korso an die Tankstelle von Winterborn, wo Stefan Mortsiefer und sein Team für die trutzigen Biker einen kräftigen Imbiss vorbereitet hatten. Alles in allem zeigte sich die Ev. Kirchengemeinde Waldbröl als Veranstalter sehr zufrieden mit dem Verlauf des 13. Motorradgottesdienstes. ○

Junge Menschen für Pflegeberufe begeistern

Alltagshelden im Hintergrund



Immer mehr Deutsche sind auf Pflege und Betreuung angewiesen, derzeit sind es bereits mehr als 2,3 Millionen Menschen. Am 12. Mai, dem 'Internationalen Tag der Pflege', werden immer diejenigen geehrt, die sich täglich für das Wohlergehen von Pflegebedürftigen einsetzen.

Am 'Tag der Pflege' wird an das Engagement pflegender Angehöriger und an die Leistungen professioneller Pflegekräfte erinnert. So erfüllen die Pflegenden auch in der Tagespflege und im stationären

Hospiz der Johanniter in Wiehl oft rund um die Uhr eine fordernde und verantwortungsvolle Aufgabe. „Da ist Anpacken genauso gefragt wie psychologisches Fingerspitzengefühl“, sagen Peter Dünnwald, der Leiter der Johanniter-Tagespflege, und Hospizpflegedienstleiter Thomas Schrewe.

Um dem wachsenden Fachkräftemangel zu entgegnen, möchten die Johanniter jetzt junge Menschen für Pflegeberufe begeistern, sie wollen Pflegekräfte fördern und die Rahmenbedingungen

in der Pflegebranche verbessern. Erste Einblicke und Erfahrungen in die Arbeit in Hospiz und Tagespflege können auch ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder der Bundesfreiwilligendienst bei den Johannitern ermöglichen. Entstanden ist der 'Internationale Tag der Pflege' zu Ehren der britischen Krankenschwester Florence

Nightingale (1820-1910). Sie gilt als Pionierin der modernen Krankenpflege. Seit 1967 wird auch in Deutschland immer am 12. Mai der 'Tag der Pflege' begangen. Informationen zu Pflegeberufen sowie zu den Möglichkeiten zum FSJ und Bundesfreiwilligendienst erhalten Interessierte bei den Johannitern. ○

Weitere Informationen unter: Johanniter
Tel. 02262-76260 oder info@juh-rheinoberberg.de

Anzeige



Zur Sicherheit!
Der Johanniter Hausnotruf.

Per Knopfdruck sind Sie mit unserer Zentrale verbunden. Im Notfall schicken wir Ihnen Hilfe oder verständigen Ihre Familie oder Freunde.
02262 762628 – www.juh-rheinoberberg.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Schwere Treffer führten zum Sieg

Ilunga verteidigt WM Titel

Im polnischen Warszawskie Centrum Expo XXI in Warschau verteidigte Danyo Ilunga am 11. Juni seinen im März in Amsterdam errungenen ‚It's Showtime 95 Kg Max WM Titel‘ in einem Pflichtkampf gegen einen starker Nenad Pagonis vom legendären Mikes Gym in Holland.

Der Waldbröler setzte den Gegner mit kontrollierter Aggressivität gezielt unter Druck. Über den gesamten Kampfverlauf sah man Nenad Pagonis im ‚Rückwärtsgang‘! Ausgezeichnete

Stellungs- und Bewegungsarbeit kombiniert mit präzisen Treffern machten schnell deutlich, dass dieser Kampf nicht über die volle Distanz gehen würde.

Die Bestätigung folgte prompt in der vierten Runde: Nenad Pagonis wurde zweimal schwer getroffen und ging beide Male zu Boden. Beim zweiten Mal brach der Ringrichter den Kampf ab, weil Pagonis nach dem Anzählen noch wankte. Somit heißt der alte und neue Weltmeister Danyo Ilunga. ○



Bereits zum siebten Mal fand am 16. und 17. Juli die Leistungsschau des Waldbröler Handwerks auf dem Marktplatz statt.

Aussteller aus Handwerk, Gewerbe und Gesundheitswesen präsentierten Neues aus ihren Bereichen sowie die Leistungstärke ihrer Unternehmen. Die Leistungsschau öffnete von 11 bis 18 Uhr ihre Tore.

7. Leistungsschau des Waldbröler Handwerks

Schauschnitzen live erlebt

Die Firma Forst- & Gartentechnik Greb präsentierte sich an der Auffahrt zum Marktplatz auf der rechten Seite. Das Waldbröler Unternehmen hatte komplettes Sortiment an Maschinen und Zubehör für Garten, Grünflächen und Wald dabei.

Am Sonntag konnten die Marktbesucher dann ein besonderes Highlight am Greb-Stand erleben. Die Kettensägen-Künstlerein Uschi Elias präsentierte bei einem Schauschnitzen live, dass ‚Frau‘ mit der Kettensäge mehr kann, als nur Bäume fällen und klein sägen. Inspiriert von der Natur schuf sie wahre Kunstwerke mit der Motorsäge. Seit Pfingsten 2006 gehört sie zum ‚Husqvarna Carving Team Germany‘.

Für ihre Kunden war die Inhaberin Nicole Vorländer Ende Juni auf der Fachmesse ‚demopark 2011‘ auf dem Flugplatzgelände in Eisenach. Auf einer Gesamtfläche von 300.000 Quadratmetern sah sie sich in praxisnahen Maschinen-vorführungen die Neuigkeiten für die Forst- und Gartentechnik an, die sie nun auf der Waldbröler Leistungsschau Kunden und Interessenten präsentierte.

Nicole Vorländer hat noch einen sommerlich heißen Tipp für alle Hauseigentümer. Wer rechtzeitig in den Besitz von Maschinen zum Entfernen von Eis und Schnee im nächsten Winter gelangen möchte, der sollte schnell vorbestellen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre, sind diese schnell vergriffen. ○

Anzeige









Inh. Nicole Vorländer · Karl-Benz-Str. 6 · 51545 Waldbröl
 www.greb-waldbroel.de · Tel. 02291 6055

Zwanglose Integrationsarbeit

20 Jahre JUBS

Die Jugend- und Begegnungsstätte der Stadt Waldbröl, kurz JUBS genannt, feierte am 16. April bei strahlendem Sonnenschein mit einem großen Fest ihr 20-jähriges Bestehen. Viele Gäste waren der Einladung in den Hahner Weg gefolgt, um mit dem Team der JUBS dieses Ereignis gebührend zu feiern.

schiedener Sprachen und Länder einen Beitrag zum besseren Verständnis zwischen den verschiedenen Kulturen. Die offizielle Eröffnung der Einrichtung fand dann nach langer Bauzeit am 14. Dezember 1990 statt.

Peter Koester lobte zum Abschluss seiner Rede im Besonderen die Ar-

Der Sozialausschussvorsitzende Bernd Kronenberg erinnerte sich an den Bau der Halfpipe, die er Mitte der 1990er Jahre zunächst mit Skepsis beobachtet habe. „Dann aber habe ich erleben dürfen, dass die Jugendlichen über anderthalb Jahre mit Feuereifer am Ball geblieben sind. Heute sind manche von ihnen ausgebildete Handwer-

Worte waren Peter Zinken und Christian Melchers, Zweigstellen- und Betriebsleiter der Soziale Dienste GmbH.

Die vielen Festreden wurden vom Rahmenprogramm der Jugendlichen mit Tanz-, Musik- und teilweise akrobatischen Breakdance Vorführungen aufgelockert.



Der Bürgermeister der Stadt Waldbröl, Peter Koester, erinnerte in seiner Rede u. a. noch einmal an den Entstehungsweg der JUBS. Die ersten Weichen zur Errichtung eines 'Jugendhauses' wurden schon Ende 1984 gestellt. Schon damals hatte sich der Rat der Stadt Waldbröl für den 'Internationalen Bund' (IB) als Träger ausgesprochen.

Der damalige Stadtdirektor Hans Georg Janneck, der mit großer Freude der Einladung zur Jubiläumsfeier gefolgt war, konnte 1986 vom Land NRW einen Zuschuss bewirken und so den Umbau einer alten Fabrikhalle veranlassen. Daran nicht unerheblich beteiligt waren neben interessierten Waldbröler Jugendlichen auch junge Erwachsene aus dem Ausland, die durch den IB im Rahmen von so genannten Workcamps gewonnen werden konnten. Durch diese freiwillige und unentgeltliche Tätigkeit leisteten die jungen Menschen ver-

beit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich den täglichen Herausforderungen mit viel Engagement stellen.

Als Vertreter des Jugendamtes des Oberbergischen Kreises waren der pädagogische Leiter Bruno Zenker und die Jugendhilfeplanerin Karin Kohl vertreten.

Auch Zenker betonte den hohen Stellenwert der sozialpädagogischen Arbeit in den Jugendzentren und unterstrich die Absicht des Oberbergischen Kreises, die Offene Kinder- und Jugendarbeit weiter auszubauen.

Karin Kohl, die von 1990 bis 1998 die JUBS geleitet hatte, freute sich, dass Integrationsarbeit hier noch immer zwanglos funktioniert. „Ihr macht das richtig gut“, sagte sie zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihr teilweise noch aus der gemeinsamen Zusammenarbeit bekannt waren.

ker und kommen vorbei, wenn etwas zu reparieren ist.“ Mittlerweile ist die Halfpipe an der JUBS eine der größten im Oberbergischen Kreis und weit über die Grenzen von Waldbröl hinaus bekannt.

Besonders erfreut über die vielen lobenden und anerkennenden

Im Anschluss an die offizielle Feier konnte man in der JUBS noch bis tief in die Nacht erzählen, feiern und bei guter Laune so manches Freundschaftsspiel am Kicker austragen. Eine gelungene Veranstaltung für eine Jugendeinrichtung, die für viele Waldbröler schon etwas ganz Besonderes ist. ○

Anzeige

Wir bringen Ihr Fahrzeug
in Form und Farbe!



Karosseriebau Röhrig

Ihr Fachbetrieb für:

Unfallinstandsetzungen • Fahrzeuglackierungen
Fahrzeugtechnik • Einbau von Fahrzeugscheiben

Karosseriebau Dieter Röhrig

Brölstraße 18 **Tel 0 22 91 - 26 12**
51545 Waldbröl **Fax 0 22 91 - 8 06 73**

International besetztes Turnier

Waldemar Wiebe überzeugte

Am 11. Juni warteten 18 Kämpfe im Boxen, K1, Thaiboxen sowie MMA auf die Teilnehmer und zahlreichen Zuschauer in der Eissportarena in Halle.

Für Waldemar Wiebe aus Waldbröl war es wohl der wichtigste Kampf seiner Karriere. Er kämpfte für das weltbekannte ‚Golden-Glory-Team-Breda‘ unter der Leitung von Cor Hemmers, einem professionell geführtem Team von über 30 der weltweit führenden Full-Contact-Kämpfer aus vielen Ländern. Dazu gehören u.a. Aliastar Overreem, Gökhan Saki und Semi Schilt, die an allen großen Turnieren weltweit teilnehmen.



Wiebe kämpfte an diesem Abend gegen Welt- und Europameister Omar Amrani. Letzterer begann den Kampf aggressiv, wovon sich Wiebe

aber nicht beeindrucken ließ. Ganz im Gegenteil: Am Ende der ersten Runde schickte Wiebe ihn mit einer knallharten Rechten zu Boden, nur die Ringpause rettet ihn vor dem K.O.

Im weiteren Kampfverlauf dominierte Wiebe den Kampf nach Belieben. Amrani hatte nicht den Hauch einer Chance. Am Ende stand ein einstimmiger Punktsieg für Waldemar Wiebe zu Buche. Für Wiebe sind in diesem Jahr viele internationale hochkarätige Kämpfe fürs Golden Glory Management geplant. Wer Wiebes Weg verfolgen will, kann dies über seine Website ‚www.waldemar-wiebe.com‘ tun. ○

Buchtipp:
Erich Kästner



Emil und die Detektive

Es ist ein absoluter Klassiker der Kinderliteratur! Gut geeignet als Lesestoff für Jungen und Mädchen.

Emil darf zum ersten Mal allein nach Berlin fahren. Im Zug wird ihm sein ganzes Geld gestohlen. Kaum ist Emil am Bahnhof ausgestiegen, heftet er sich dem Dieb an die Fersen. Zum Glück bekommt er bald Unterstützung von Gustav mit der Hupe und seinen Jungs, die Emil in einer aufregenden Verfolgungsjagd quer durch die große Stadt helfen, den Dieb zur Strecke zu bringen.

Erich Kästners erstes Kinderbuch ist gleichzeitig sein bekanntestes. Die Geschichte um Emil und seine Freunde wurde in Deutschland und im Ausland mehrmals mit großem Erfolg verfilmt, außerdem gibt es ein Musical, eine Theater- und eine Audiofassung zu dem zeitlosen Stoff. ○

Weitere Informationen

Erhältlich bei Buchhandlung Haupt

Kaiserstraße 39 - 51545 Waldbröl

Tel.: 02291-4326

www.haupt-buchhandlung.de

ISBN 3-7915-3012-3

Cecilie Dressler Verlag - Preis: 12,00 €

Zeitschriften verteilen, Geld verdienen!



Schüler ab 13 Jahre, Studenten, Rentner, Hausfrauen ...

Verteilgebiete in Waldbröl
und seinen Dörfern

happy
Oberberg
VERLAG

Tel.: 02261 / 77055

info@happy-oberberg.com

Der individuelle Dachgeschossausbau – Wellness und mehr

Perfekte Lebensräume

Platzmangel ist oft die Basis für kreative Lösungen. So auch in einem Dorf in Reichshof. Hier galt es, in einem eingeschossigen Fertighaus aus den 80er Jahren mit flach geneigtem Dach, ein bewohnbares Dachgeschoss zu entwerfen. Der Architekt plante ein

Fürst aus Wiehl beauftragt. Es galt die Raumaufteilung der einzelnen Funktions- und Lebensbereiche wie Schlafraum, Wellnessbad, Ankleide, Treppenhausegalie und großem Gästezimmer funktionell und mit einem individuellen Charakter zu planen.



Dachgeschoss mit Eingangstreppe, Kniestock wurde angehoben, das Dach erhielt eine steilere Neigung und über das vorhandene Haus wurde eine neue Hülle in Fachwerktechnik auf das bestehende Haus aufgesetzt.

Nachdem die Außenhülle stand, wurde für die Innenraumplanung die Innenarchitektin Christine



Fürst: „Die größte Herausforderung war das Wellnessbad so zu planen, dass Doppelwaschtisch, Wellnesswanne, Dampfdusche, Ruhebänke und Schrank im Wellnessbad eine sinnvolle Anordnung fanden, die noch ausreichend Bewegungsraum zuließ.“

Das Ergebnis kann sich sehen lassen (siehe Grundriss). Der Auftraggeber erteilte der Oberwiesler Innenarchitektin ebenso den Auftrag für die Ausführungsplanung, die Ausschreibungen, die Auftragsvergaben und die Bauleitung bis zur Endabnahme. Dies betraf alle Gewerke von Heizung/Sanitär, Trockenbau, Elektrik über Fliesen, Maler, Schreiner, Treppenbau bis hin zur Bad- und Raumausstattung, wobei der Bauherr Handwerksbetriebe selbst auswählte und dabei Empfehlungen der Innenarchi-



tektin berücksichtigte. Selbst der enge Zeitrahmen von September 2010 bis Januar 2011 wurde gemeistert. Alle Inneneinrichtungen in Schlafraum (inkl. Bettenlage), Ankleide und Bad wurden individuell entworfen. Hier ist insbesondere die unter der Schräge eingebaute Dampfdusche mit zwei Sitzbänken zu erwähnen.

„Für solche individuellen Aufgabenstellungen die perfekten Lösungen zu entwerfen, reizt mich immer wieder. Es macht dann große Freude, das im Kopf und mittels Computeranimation Ent-

wickelte, hinterher in Natura zu sehen“, so die gelernte Tischlerin Christiane Fürst. ○



Weitere Informationen unter:

Fürst Innenarchitektur Christiane Fürst

Tel.: 0 22 62 - 72 99 40 - www.fuerst-innenarchitektur.de

Anzeige

Flowerpowersol



Fatboy heißt den Sommer mit einem neuen, hippen und liebevollen Sonnenschirm willkommen.

Der Fatboy® flowerpowersol...

Fürst
Objekteinrichtung

Fatboy® Headdemock wird Ihnen das Gefühl geben, dass Sie einfach wie eine Feder schweben. Sie können ihn sogar mit irgendjemandem teilen und sich zwei Palmen vorstellen...

Headdemock



fatboy
the original

Derschlagler Straße 7 • Wiehl • Tel. 0 22 62 . 72 99 40 • Fax 72 99 41
kontakt@fuerst-innenarchitektur.de • fuerst-innenarchitektur.de

Pfarrkonvent gegen Rechtsextremismus

Resolution verabschiedet

Die Pfarrerinnen und Pfarrer des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger nehmen mit Sorge von der Zunahme rechtsextremistischer Einstellungen und Aktivitäten im Oberbergischen Kennntnis und beziehen in einer veröffentlichten Resolution gegen Rechtsextremismus Stellung.

Die Pfarrerschaft distanziert sich deutlich von einer rechten Weltanschauung, „die sowohl rassistisch als auch menschenverachtend ist und einen Frontalangriff auf das christliche Menschenbild darstellt“, heißt es in der von dem Waldbröler Pfarrer Matthias Schippel angeregten Resolution.

Menschen und Gruppierungen, die mutig gegen rechtsextreme Welt-

anschauung auftreten, wird in der Resolution die Unterstützung der Kirche zugesagt. „Wir sehen uns als Pfarrer/innen in der Verantwortung, aufmerksam die Entwicklung zu beobachten und über Rechtsextremismus hier in Oberberg zu informieren.“

Der Pfarrkonvent weist in seiner Resolution auf organisierten Rechtsextremismus wie die Gruppe ‚pro NRW‘ hin, die in Oberberg bei den letzten Kommunalwahlen in mehreren Kommunen zur Wahl stand und die durch Postwurfsendungen mit ausländerfeindlichem Inhalt in jüngster Zeit im Waldbröler Raum in Erscheinung getreten ist.

Rechtsextremismus in Oberberg zeige sich auch in unorganisier-

ten Gruppen von Jugendlichen, die sich in Vandalismus und in gewalttätigen Übergriffen gegen einzelne Bürger äußert.

Der Verfassungsschutz in Köln beobachtet zunehmend Aktionen von zu meist jüngeren, der rechten Szene zuzuordnenden Menschen im Windecker Raum und in Oberberg, hat der Waldbröler Pfarrer Matthias Schippel auf Nachfrage beim Verfassungsschutz erfahren.

Erneute rechte Übergriffe zeigen die Aktualität der Resolution

Angesichts von Übergriffen mit rechtsextremistischem Hintergrund in Gummersbach, Nümbrecht und Waldbröl gewinnt die im April auf dem Pfarrkonvent verabschiedete Resolution an Aktualität. Erst kürzlich meldete der Gummersbacher Verein ‚Unser Oberberg ist bunt‘, dass in Gummersbach, Nümbrecht und Waldbröl Wohnhäuser von Personen, die



gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit engagiert sind, mit Hakenkreuzen beschmiert wurden. Zudem waren Plakate mit der Forderung nach einem ‚Nationalen Sozialismus‘ an Fahrzeuge und Wände geklebt worden. Der Staatsschutz ermittelt.

Bereits im April 2008 hatten unbekannte Täter Türen, Wände und Fenster der evangelischen Kirche in Winterborn und des benachbarten CVJM-Jugendhauses mit aggressiven antisemitischen und antichristlichen Nazi-Parolen besprüht. Polizeiliche Ermittlungen waren ohne Ergebnis geblieben. ○

Anzeige

Hossfeld

GmbH
Schrott + Metall-
Recyclingbetrieb

Schrottaufbereitung
Entsorgung
Container-Service
NE-Metalle
Fe-Legierungen
Nutzeisen

Ihr Entsorgungsfachbetrieb
in Oberberg

Im Auel 51 • 51766 Engelskirchen-Loope

Telefon: +49 (0) 22 63 / 30 17
Telefax: +49 (0) 22 63 / 30 18

info@hossfeld.biz
www.hossfeld.biz

Annahmeschluss

für Anzeigen und Redaktion Ausgabe Winter 2011

21. Oktober 2011

Anzeigenvertrieb

info@happy-oberberg.com - Tel.: 0 22 61 / 77 0 55

Anzeige

*Vor Ort für
Ihr Bauvorhaben*

A. Hombach+ Sohn

Eckenhagener Str. 3 51580 Reichshof- Pochwerk
(02261) 5 19 18 August.Hombach@t-online.de

A
H
S

- Straßen- und Tiefbau
- Erd- und Pflasterarbeiten
- Abwasserhebeanlagen
- Sanierung von Kanal- Hausanschlüssen
- Gestaltung Ihrer Außenanlagen

Beratung, Planung und Ausführung durch ein starkes Facharbeiterteam!

Steuertipp: Gutscheine des Arbeitgebers können steuerbefreiter Sachlohn sein

Tank- und Geschenkgutscheine

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit drei Urteilen vom 11. November 2010 (VI R 21/09, VI R 27/09, VI R 41/10) anlässlich der Frage der einkommensteuerrechtlichen Behandlung von Tankkarten, Tankgutscheinen und Geschenkgutscheinen erstmals Grundsätze zu der Unterscheidung von Barlohn und einem nach dem Einkommensteuergesetz (EStG) bis zur Höhe von monatlich 44 € steuerfreiem Sachlohn aufgestellt.

In den vom BFH entschiedenen Streitfällen hatten Arbeitgeber etwa ihren Arbeitnehmern das Recht eingeräumt, auf ihre Kosten gegen Vorlage einer Tankkarte bei einer bestimmten Tankstelle bis zu einem Höchstbetrag von 44 € monatlich zu tanken oder die Arbeitnehmer hatten anlässlich ihres Geburtstages Geschenkgutscheine einer großen Einzelhandelskette über 20 € von ihrem Arbeitgeber erhalten oder durf-



Gutschein_© drubig-photo - Fotolia.com

Mit dem Waldbröler Steuerberater Reinhard Sauter haben wir einen Steuerexperten gewonnen, der im Magazin ‚Nümbrecht/Waldbröl und Umgebung‘ steuerlich interessante Themen kompetent präsentiert.

ten mit vom Arbeitgeber ausgestellten Tankgutscheinen bei einer Tankstelle ihrer Wahl 30 Liter Treibstoff tanken und sich die Kosten dafür von ihrem Arbeitgeber erstatten lassen. Während die Arbeitgeber diese Zuwendungen jeweils als Sachlohn beurteilten und angesichts der Freigrenze keine Lohnsteuer einbehielten, waren die Finanzämter auf Grundlage von Verwaltungserlassen von nicht steuerbefreitem Barlohn ausgegangen und hatten entsprechende Lohn-

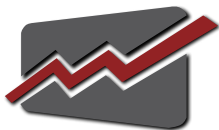
steuerhaftungs- und Nachforderungsbescheide erlassen. Darin waren sie von den Finanzgerichten bestätigt worden. Der BFH hat dagegen in sämtlichen Streitfällen Sachlohn angenommen, die Vorentscheidungen aufgehoben und den Klagen stattgegeben.

Die Frage, ob Barlöhne oder Sachbezüge vorliegen, entscheide sich nach dem Rechtsgrund des Zuflusses, nämlich auf Grundlage der arbeitsvertraglichen Vereinbarungen danach, welche Leistung der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber beanspruchen kann. Die Unterscheidung sei nach der Art des arbeitgeberseitig zugesagten und daher arbeitnehmerseitig zu beanspruchenden Vorteils selbst und nicht durch die Art und Weise der Erfüllung des Anspruchs zu treffen. Können der Arbeitnehmer lediglich die Sache selbst beanspruchen, komme eine Steuerbefreiung für Sachbezüge nach § 8 Abs. 2 Satz 9 EStG in Betracht.

Dann sei es auch unerheblich, ob der Arbeitgeber zur Erfüllung dieses Anspruchs selbst tätig werde, oder dem Arbeitnehmer gestatte, auf seine Kosten die Sachen bei einem Dritten zu erwerben. Deshalb lägen Sachbezüge auch dann vor, wenn der Arbeitgeber seine Zahlung an den Arbeitnehmer mit der Auflage verbinde, den empfangenen Geldbetrag nur in einer bestimmten Weise zu verwenden. Seine bisher anders lautende Rechtsprechung (Urteil vom 27. Oktober 2004 VI R 51/03) hat der BFH ausdrücklich aufgegeben.

Achtung: Ein arbeitsvertragliches ‚Wahlrecht‘ des Arbeitnehmers ist hingegen ‚steuerschädlich‘. Kann dieser zwischen der Sache und der Auszahlung von Barlohn in Höhe des Sachwerts wählen, liegt stets Arbeitslohn vor, auch wenn der Arbeitgeber letztlich die Sache zuwendet. Die Freigrenze des § 8 Abs. 2 Satz 9 EStG ist in einem solchen Fall nicht anwendbar. ○

Anzeigen



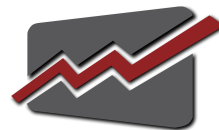
Reinhard Sauter
Steuerberater

Neben der allgemeinen Hilfeleistung in Steuersachen für Selbstständige und Privatpersonen liegen meine Interessenschwerpunkte in der Beratung bei:

- Existenzgründungen und Nachfolgeregelungen
- betriebswirtschaftlichen Problemen
- Steuerstrafrecht

Kaiserstr. 69-77
51545 Waldbröl

Tel. 02291 / 800111
Fax 02291 / 800200



Frank Steiniger
Steuerberater

- Erstellung von Steuererklärungen und Jahresabschlüssen
- Bearbeitung von Buchführungen und Lohnabrechnungen
- Konzepte zur Nachfolgeregelung und zur Erbschaft
- Vertretung gegenüber Behörden, Finanzgerichten und bei Steuerstrafverfahren

Bitzenweg 7a, 51545 Waldbröl
f.steiniger@stb-frank-steiniger.de

Tel. 02291 / 9099810
Fax 02291 / 9099811

2011

WALDBRÖLER KULTUR- UND MUSIKFESTIVAL

Das Waldbröler Kultur- und Musikfestival - ein kultureller Höhepunkt in der Region

Wir freuen uns, in Waldbröl gemeinsam mit verschiedenen Veranstaltern das stetig wachsende Waldbröler Kultur- und Musikfestival präsentieren zu können. Das vielseitige Festival mit 14 hochkarätigen Veranstaltungen im Jahr 2011 sorgt jedes Jahr für überregionales Interesse. Als „Waldbröler Musiksommer“ bekannt geworden, findet das Konzept unter dem neuen Namen „Waldbröler Kultur- und Musikfestival“ vor Ort und überregional großen Zuspruch. Es bindet das Festival nicht mehr an eine Jahreszeit, erlaubt die Integration der Kultur allgemein und fördert die Ausbreitung der Veranstaltung auf die gesamte Stadt. Unter dem Dach der „Wir für Waldbröl GmbH“ bietet

die Stadt Waldbröl gemeinsam mit dem Projektmanager Norbert Sell ein verlässliches Konzept mit einer konstruktiven, integrativen Kooperation für alle Interessierten. Kulturschaffende, Gewerbe, Handwerk, Industrie, Einzelhandel und jegliche andere Gemeinschaften und Einzelpersonen sind eingeladen, sich diesem Gedanken anzuschließen. Bewerbungen von Künstlern aus aller Welt sind willkommen und würzen auch das diesjährige Konzertangebot. Kooperationspartner und Veranstalter 2011 sind die Evangelische Kirche Waldbröl, die Katholische Pfarrkirche St. Michael, die Gesamtschule Waldbröl und der Verein Mama Afrika e.V.



Bürgermeister
Peter Koester



SELL MEDIA COMPANY
Norbert Sell



Wir für Waldbröl GmbH
Eckhard Becker

**14 Konzerte
2011**



**09. September
bis 13. November 2011**

www.waldbroeler-kulturfestival.de



SELL MEDIA COMPANY
Norbert Sell
Kultur für die Region



KULTUR- und
UMWELTSTIFTUNG der
KREISSPARKASSE KÖLN



Wir für
Waldbröl
GmbH

in Kooperation mit der Stadt Waldbröl

FESTIVAL - PROGRAMM

www.waldbroeler-kulturfestival.de

Datum / Zeit	Veranstaltungsort	Event / Musiker-Künstler
Freitag 09.09.2011 20:00 Uhr	Evang. Kirche Waldbrol, Hochstr., 51545 Waldbrol Eintritt 10 Euro/ermäßigt 8 Euro	Jazz-Duo - Weltmusik von elementarer Kraft Duo François de Ribapierre und Rupert Stamm
Samstag 10.09.2011 20:00 Uhr	Evang. Kirche Waldbrol, Hochstr., 51545 Waldbrol Eintritt 10 Euro/ermäßigt 8 Euro	World Beats - Creative Norbert Sell & Friends
Irishes Folklore-Fest 2 Gruppen - Eine Musik		
Sonntag 11.09.2011 15:00-19:30 Uhr	15:00 Uhr Gemeindesaal der kath. Kirche, Vennstr. 8, 51545 Waldbrol Eintritt frei, Türkollekte 17:00 Uhr	Fragile Matt From Galway to Waldbrol - Irish-Folk vom Feinsten Southwind Irische Balladen, Tänze, Instrumentalstücke...
Freitag 16.09.2011 20:00 Uhr	Evang. Kirche Waldbrol, Hochstr., 51545 Waldbrol Eintritt 10 Euro/ermäßigt 8 Euro	Holger Mantey - Flügel Von Mozart bis Gershwin
Samstag 17.09.2011 20:00 Uhr	Evang. Kirche Waldbrol, Hochstr., 51545 Waldbrol Eintritt 10 Euro/ermäßigt 8 Euro	Evolution Michael Reimann & Christian Bollmann
Sonntag 18.09.2011 20:00 Uhr	Konzert-/Gemeindesaal der evang. Kirche Waldbrol Am Wiedenhof 12, 51545 Waldbrol Eintritt 10 Euro/ermäßigt 8 Euro	Vamosa Trio - Jazz mit Matthias Schippel, Martin Schulte, Norbert Jorzik
Freitag 23.09.2011 20:00 Uhr	Evang. Kirche Waldbrol, Hochstr., 51545 Waldbrol Eintritt 10 Euro/ermäßigt 8 Euro	Tschechoslowakisches Kammerduo Pavel Burdych - Violine & Zuzana Berešová - Klavier
Samstag 24.09.2011 20:00 Uhr	Evang. Kirche Waldbrol, Hochstr., 51545 Waldbrol Eintritt 10 Euro/ermäßigt 8 Euro	GANDALF - Erdenklang und Sternentanz begleitet von Merike Hilmar u. Christian Strobl
Sonntag 25.09.2011 20:00 Uhr	Konzert-/Gemeindesaal der evang. Kirche Waldbrol Am Wiedenhof 12, 51545 Waldbrol Eintritt 10 Euro/ermäßigt 8 Euro	Trio: Plümer - Bauer - Schulte Akustische Eigenkompositionen - einfühlsame Improvisationen
Sonntag 09.10.2011 18:00 Uhr	Evang. Kirche Waldbrol, Hochstr., 51545 Waldbrol Eintritt frei, Spende erwünscht	SISTER ACT - Gospelchor „Come into his presence“
Afrika hautnah! Eine multikulturelle Veranstaltung rund um Afrika für die ganze Familie		
Samstag 12.11.2011	10:00-14:00 Uhr Eintritt frei ▶ ab 15:00 Uhr Tageskarte 4 Euro Konzert 18:00 Uhr	Tag der offenen Tür der Gesamtschule Waldbrol mit dem Themenschwerpunkt Afrika hautnah! Im Anschluss (ab 15.00 Uhr) eine multikulturelle Veranstaltung rund um Afrika für die ganze Familie! SIDIKY COULIBALY - Ouaga Blues (Ngony) aus Burkina Faso Aziz Kuyateh Der Griot mit seiner Kora. Senegal, Gambia Anschließend: World Beat Party mit DJ
Sonntag 13.11.2011	ab 11:00 Uhr Tageskarte 4 Euro Konzert 18:00 Uhr	ab 11.00 Uhr Start der Veranstaltung rund um Afrika Eröffnung afrikanischer Markt und vieles mehr Mama Afrika - (Elfenbeinküste, Guinea, Kongo, Senegal) - Die Afrikatage „von Dakar bis Waldbrol“

↑
Gesamtschule
Waldbrol
Höhenweg 49,
51545 Waldbrol
↓



24.09. - TOPACT: GANDALF - Erdenklang, Sternentanz



23.09. - Tschech. Kammerduo: Pavel Burdych & Zuzana Berešová



10.09. - Worldbeats Creative mit Norbert Sell & Friends



12.-13.11. - Afrika hautnah - Mama Afrika



17.09. - Evolution mit Christian Bollmann & Michael Reimann



11.09. - Southwind mit irischer Musik

Erfolgreiche Jahresbilanz des Waldbröler Kulturtreffs

Tolle Fahrten des 'Beleuchtungsverein'

Mit Stolz berichtete der WKT-Vorsitzende Kurt Mai auf der Jahreshauptversammlung von dem grandiosen Erfolg des WKTheaters. Auch im 22. Jahr seines Bestehens konnte Regisseur und Leiter Thorsten Kuchinke wieder mit der 70iger-Jahre Komödie 'Bezahlt wird nicht' an die gewohnten Erfolge anknüpfen. Eine ausverkaufte Premiere und viel Zuspruch lohnte die beständige Leistung dieses freien Theaters.

Die Arbeit des Waldbröler Kulturtreffs sieht Mai durchaus als erfolgreich an, was auch die steigenden Mitgliederzahlen beweisen. Dazu gehören das Kammerorchester mit seinen regelmäßigen Konzerten und die Rathausausstellungen in Zusammenarbeit mit der Stadt. Heimische



Anzeige



**50 JAHRE
RENAULT**



www.yahoo.de

**DIE RENAULT SONDERMODELLE
YAHOO! MIT KLIMAAANLAGE**



SONDERMODELL RENAULT MODUS YAHOO!
1.2 16V 75

Unser Angebotspreis

10.680,- €

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.
**Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,8, außerorts 4,9,
 kombiniert 5,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 138 g/km
 (Werte nach EU-Norm-Messverfahren).**

AUTOHAUS WERNER SCHUMACHER
 Am Verkehrskreuz • 51674 Wiehl-Bornig
 Tel.: 02261-76923



RENAULT

Abb. zeigt Sonderausstattung.

Künstler oder heimische Themen werden dabei dem Publikum näher gebracht.

Besonders erinnert hat Kurt Mai an die umfangreiche Hommage für den bekannten, kurz vor seinem 85. Geburtstag verstorbenen Waldbröler Maler Hermann Kunz.

Weiterhin stehen Lesungen mit interessanten Neuerscheinungen auf dem Programm des Vereins, wie auch Museumsfahrten - so im vergangenen Jahr zu Claude Monet ins 'Von der Heydt- Museum' in Wuppertal.

Aktuell angedacht sind Fahrten zum Arp-Museum Rolandseck in Kombination mit dem Friedensmuseum in Remagen, zur Liebermann-Ausstellung in Bonn oder zum ehemaligen Regierungsbunker an der Ahr.

Auch die kulturelle Zusammenarbeit mit der 'Wir für Waldbröl' GmbH bildete einen der Punkte in Mais Jahresrück- und -ausblick. Als ständige Einrichtung arbeitet die GmbH an einem 'Waldbröler Musiksommer', der im Septem-

ber neben anderen Akteuren mit 'Southwind' und 'Sister Act' aufwarten wird.

Als einer der fünf Gesellschafter der GmbH betätigte sich der WKT in 2010 außerdem noch als 'Beleuchtungsverein', wie Bürgermeister Peter Koester es treffend



nannte. Eine Mitfinanzierung der städtischen Weihnachtsbeleuchtung als Teil der 'Wir für Waldbröl' sei keineswegs die Aufgabe des WKT, wenn dadurch das eigene Programm blockiert würde.

Lediglich als Anschlag will es auch Kurt Mai verstanden wissen, denn er möchte nicht auf jedem Weihnachtsmarkt dieses Geld wieder durch Drehorgelspielen hereinholen müssen. ○

Frauenmantel, Kohlrabi und Lieschen aus Neuguinea

Die Natur spüren

Eigentlich befindet sich der Gärtner Helmut Böhmer aus Reichshof-Berghausen im Ruhestand. Mit Schaufel, Harke und Pikiergerät war er in den dennoch aktiv: Ehrenamtlich bepflanzte der 74-Jährige einige Beete im neuen Garten am Johannes-Hospiz in Wiehl. Dort setzte er unter anderem Frauenmantel, Tagetes, Mangold, Neuguinea Lieschen und roten Sauerampfer in die Erde.

Der Garten am Hospiz wurde am 13. Mai von den Hospizmitarbeitern und vielen Gästen feierlich eröffnet. Das Band zu der Grünfläche mit Pavillon, Sitzcken und Brunnen durchtrennte Fördervereinsvorsitzender und Unternehmersvorsitzender Uwe Kotz unter Mithilfe von Ursula Mahler, der stellvertretenden Landrätin des Oberbergischen Kreises, Johanniter-Regionalvorstand Steffen Lengsfeld und Malteser-Vorsitzender Barbara Schäfer.



Fördervereinsvorsitzender und Unternehmer Uwe Kotz zerschneidet das rote Band. Links neben ihm hält Oberbergs Vizelandrätin Ursula Mahler das Band, an der anderen Seite Johanniter-Regionalvorstand Steffen Lengsfeld. Links neben dem Vorstand stehen Malteser-Vorsitzende Barbara Schäfer und Hospiz-Verwaltungsleiterin Monika Müller.

ehrentlichen Gärtner Helmut Böhmer. Böhmer hatte in einem Zeitungs-

artikel von der Holzbank erfahren, die ein mittlerweile verstorbener Hospizgast für den Garten angefertigt hatte und unverzüglich seine eigene Mitarbeit ange-

boten. Viele Tage bis kurz vor der Eröffnung war er daraufhin im Hospizgarten aktiv. ○

„Der Aufenthalt in diesem Stück Natur ist für unsere Gäste sehr wichtig“, betonte bei der Eröffnungsfeier der Hospizpflegedienstleiter Thomas Schrewe. „Wenn sie zu uns kommen, haben viele unserer Gäste bei langen Klinikaufenthalten kaum die Sonne gespürt.“ Der Gang über die Wege und entlang der Pflanzen und Bäume solle außerdem den Angehörigen und Mitarbeitenden dabei helfen, Abstand zu gewinnen und zur Ruhe zu kommen.

Für die finanzielle Unterstützung des Gartenprojektes dankte Hospiz-Verwaltungsleiterin Monika Müller dem 'Verein der Freunde und Förderer der Hospizarbeit in Wiehl', der Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln und der Essener Maubach-Stiftung. Ein Dank für die tatkräftige Mithilfe ging an den Morsbacher Garten- und Landschaftsgestalter Patrik Tews und natürlich an den

Behinderten-Tischtennis Vizemeisterin

Bei den Deutschen Meisterschaften im Behinderten-Tischtennis in Greifswald an der Ostsee gewann die Berkenrotherin Sonja Scholten zusammen mit ihrer

Partnerin Juliane Wolf aus Offenburg die Silbermedaille im Damen-Doppel. In der Doppelkonkurrenz wurden alle Behindertenklassen zusammen ausgetragen. ○



Siegerehrung im Damen-Doppel (links: Sonja Scholten)

Gemeinnütziger Verein in Olpe

Kompetenz gegen Brustkrebs



Um der Brustkrebserkrankung wirkungsvoll begegnen zu können, bedarf es nicht nur rechtzeitiger, individualisierter medizinischer Behandlung, sondern darüber hinaus eines besonderen persönlichen und kraftvollen, gemeinsamen Engagements der Betroffenen und ihrer Behandler.

Aus diesem Grund hat sich im Jahre 2001 der Verein Kompetenz gegen Brustkrebs – Gemeinnütziger Verein zur Förderung ganzheitlicher Medizin und Psychotherapie bei Brustkrebs e. V. gegründet. Dem Verein gehören zurzeit ca. 170 Mitglieder an, etwa gleich viele Patientinnen und Behandler wie auch Interessierte aus anderen Bereichen.

Ziel verschiedener Initiativen des Vereins ist es, die Kompetenz von Patientinnen sowie der Behandler zu steigern. Patientenkompetenz versteht der Verein als eine erwerbende persönliche Grundlage für betroffene Patientinnen,

- soviel Wissen über die Erkrankung, deren Entstehung, Verlauf und Behandlung aufzubauen, dass sie sich in der Lage fühlen, fällige Behandlungsentscheidungen mit zu treffen.
- sich im Zusammenschluss mit Gleichbetroffenen und in der Verbindung mit kompetenten

Behandlern Unterstützung zu holen.

- Angehörige in den Prozess der Behandlung und eventuellen Neuorientierung mit einzubeziehen.
- durch den gemeinsamen Versuch, die durch Diagnose und Behandlung ausgelöste Krise zu meistern, die seelische Kraft zu entwickeln, die zur Bewältigung dieser Erkrankung nötig ist.

Am 3. November 2006 eröffnete der Verein ein Koordinationsbüro in der Kardinal-von-Galen-Straße 16 in 57462 Olpe. In diesen Räumen bündeln sich viele Aktivitäten des Vereins, zum Beispiel:

- Patientinnenseminare
- Selbstuntersuchungskurse
- Sprechstunden mit dem Komplementärmediziner Prof. Dr. Josef Beuth aus Köln
- Sozialsprechstunde
- Frauenselbsthilfe nach Krebs an jedem 1. Montag im Monat
- Selbsthilfe für krebserkrankte Menschen an jedem 2. Montag im Monat
- Bücherausleihe aus der umfangreichen Patientenbibliothek
- Café-Gespräche an jedem 3. Mittwoch im Monat von 16-18 Uhr, an denen jeder in gemütlicher Runde teilnehmen kann
- Fortbildungen für Behandler

- Kongresse für Behandler und Patienten
- Wissens- und Kommunikationsförderungen bei Pflegekräften und Arztpraxen
- Sonderveranstaltungen

Die Sprechzeiten sind montags, mittwochs und donnerstags jeweils von 14 bis 17 Uhr und am Dienstag von 10 bis 13 Uhr. ○

Weitere Informationen und Ansprechpartner

Elke Scholten

Tel.: 02761-942974

Fax: 02761-942975

eMail: info@gegen-brustkrebs.de

Aktuelle Sonderveranstaltungen

- 21.09. Filmabend mit Kathrin Spielvogel:
19 Uhr im Filmtheater
Hilchenbach-Dahlbruch
- 08.10. Aktionstag für brustkrebserkrankte Frauen: 10 bis 17 Uhr
- 12.11. Kongress, Ganzheitliche Behandlungskonzepte des Mammakarzinoms: 9 bis 16 Uhr im Kreishaus Olpe

Ehrenamt in der Tagespflege

Über das Leben sprechen

Mit den Senioren aus der Tagespflege der Johanniter in Wiehl redet sie gerne über früher. „Die älteren Menschen sprechen dann über Möbel, Berufe oder Musik, die ich gar nicht mehr kenne“, sagt Nadine Henning. Die junge Frau aus Wiehl-Bielstein ist selbst erst 18 Jahre alt - von Geschehnissen aus vergangenen Jahrzehnten hatte sie einiges im Geschichtsunterricht gelernt. „Aber es ist etwas anderes, wenn die Menschen einem dann selbst von ihren Kriegserlebnissen erzählen“, sagt sie.

Nach ihrem zweiwöchigen Schulpraktikum in der Tagespflege arbeitet Nadine Henning dort nun ehrenamtlich weiter. Einige Stunden in der Woche besucht sie die Senioren, erzählt ihnen ihre Erlebnisse, hört zu, spielt Gesellschaftsspiele oder liest vor. „Es macht mir Spaß, und es gefällt mir, meine freie Zeit sinnvoll zu verbringen“, erklärt sie.

Die Schülerin des Berufskollegs in Gummersbach-Windhagen macht das Fachabitur im Bereich Sozialpädagogik und Gesundheitswesen. Vor ihrem Praktikum hatte sie keinerlei Berührungspunkte mit der Demenz. In den ersten Arbeitstagen hatte sie der Kontakt mit den an Demenz erkrankten Menschen etwas verunsichert. „Das war aber schnell vorbei“, betont sie. Und weil sie ihren Praktikumsbericht diesem Thema widmete, weiß sie nun viel über die Ursachen und den Verlauf dieser Erkrankung.

„Die Menschen erzählen viel von früher, wissen aber nicht mehr, was gestern war.“ Das erlebt sie in der Tagespflege oft. Und auch, dass die Demenz für die Angehörigen oft schwerer zu verkraften ist, als für die Betroffenen selbst. „Wenn ich mir vorstelle, das könnte mal mei-



Old woman on the porch © absolut - Fotolia.com

ne Eltern oder Großeltern treffen, finde ich das auch bedrohlich“, sagt sie. Vor allem eines habe ihr der Einsatz in der Tagespflege ge-

bracht: „Ich denke mehr über alles nach und weiß auf einmal die Dinge in meinem Leben sehr zu schätzen.“ ○

Anzeige

PEACE SHALL BE WITH YOU

Friedensgottesdienste
anlässlich des 10. Jahrestages
der Anschläge vom 11. September



Gospel von **Helmut Jost**
messe

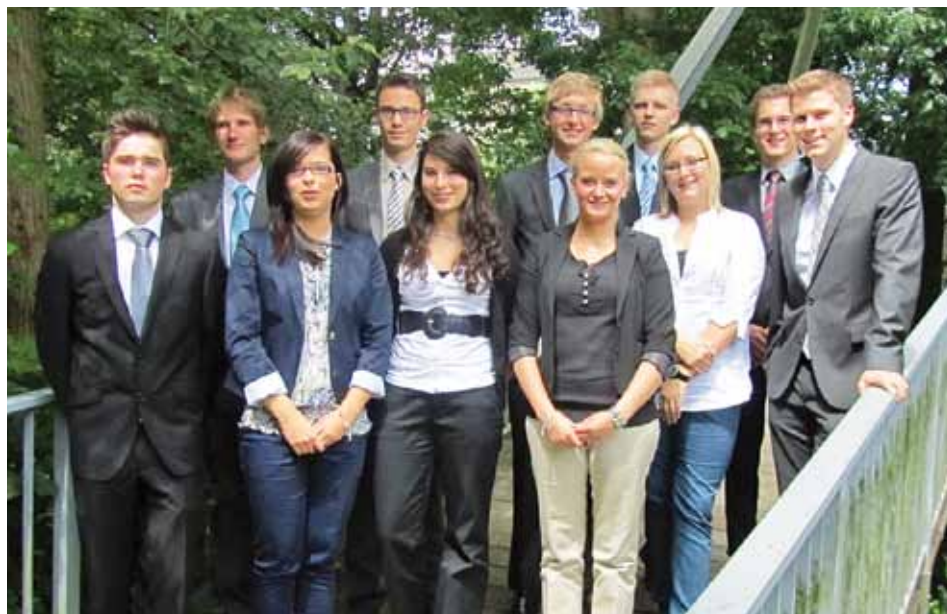
Ein **Gospelgottesdienst zum Mitsingen** und Mitbeten,
mit **Helmut Jost** und dem **Oberg Gossel Choir**.
Predigt: **Superintendent Jürgen Knabe**

Sonntag
11. September 2011
10:30 Uhr - Ev. Kirche Waldbröl
18.00 Uhr - Ev. Kirche Gummersbach

Um eine Spende für die Arbeit der Kindernothilfe wird gebeten.
Veranstalter: Ev. Kirchenkreis An der Agger

Informationen zu einem Praktikum in Pflegeberufen sowie zu den Möglichkeiten zum 'Freiwilliges Soziales Jahr' und 'Bundesfreiwilligendienst' erhalten Interessierte bei den Johannitern. Johanniter unter Tel. 02262-76260 oder info@juh-rheinoberberg.de

Elf neue Auszubildende Bankernachwuchs



Die neuen Auszubildenden der Volksbank Oberberg:
(v.l.) Björn Schumacher, Julian Ranke, Caroline Dammrath, Tobias Schuh, Katharina Spath, Lars Bluhm, Charline Fischer, Sebastian Pawils, Jeanette Ihmels, Maximilian Mai, Christian Jungblut

Die Volksbank Oberberg begrüßt dieses Jahr einmal mehr elf neue Auszubildende. Die jungen Männer und Frauen gehen ihren Traumberuf Bankkaufmann bzw. Bankkauffrau mit Enthusiasmus und Motivation an.

Sie alle erwartet eine hochqualifizierte und umfassende Ausbildung mit besten Zukunftschancen bei der größten Genossenschaftsbank im Rheinland. Die Volksbank folgt damit ihrem Anspruch auf eine besondere Förderung junger Leute und setzt einmal mehr ein positives

Zeichen für die Ausbildungssituation im Oberbergischen Kreis.

Nachdem die jungen Leute von Ingo Stockhausen, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Oberberg, begrüßt worden sind, absolvieren sie drei informationsreiche Einführungstage. Hier gewinnen sie unter der Leitung von Gernot Wölfer, Leiter Personalentwicklung, und seiner Mitarbeiterin Heike Hudak ihre ersten Eindrücke von der Bankenwelt. Danach werden die neuen Auszubildenden in den 29 Geschäftsstellen und den diversen Abteilungen der Volksbank Oberberg eingesetzt und lernen dort alles, was sie für einen verantwortlichen Umgang mit den Mitgliedern und Kunden wissen müssen.

Nach erfolgreichem Abschluss übernimmt die Bank alle Absolventen in ein Arbeitsverhältnis. Dem Bankernachwuchs der Volksbank stehen dann die Türen offen für ein berufsbegleitendes Studium bei der ‚Frankfurt School of Finance and Management‘ oder dem BankCollege. Die genossenschaftseigenen Akademien in Rösrath-Forsbach und auf Schloss Montaubaurunden mit einem breiten Seminar- und Studienangebot diese Palette der Berufsentwicklung ab. ○

Buchtipps: Joachim Fuchsberger

Altwerden ist nichts für Feiglinge

„Ich stehe auf und hole mir die Zeitung, schlage zuerst die Todesanzeigen auf, lese sie aufmerksam durch – wenn ich nicht drinstehe, zieh ich mich an!“

Bereits der Einband des Buches verspricht gute Unterhaltung. „Benehmen wir uns nicht wie altgewordene Junge, sondern wie jung gebliebene Alte“, fordert der Filmstar und Entertainer von seinen Lesern.

Er ist alt. Er ist bekannt und beliebt. Jetzt macht Joachim Fuchsberger seinen Altersgenossen und allen Jüngeren Mut, locker mit diesem unvermeidlichen Vorgang im Leben umzugehen. „Ich denke, es ist Zeit, dass sich die Alten die faltige Haut nicht länger über die Ohren ziehen lassen“, so der Autor.

Launig und charmant, nachdenklich, aber nie weinerlich, plaudert der große alte Mann des deutschen Unterhaltungsfilms über sein Leben und – mit einem Augenzwinkern – darüber, wie es sich anfühlt, alt zu sein. Fuchsberger nimmt kein Blatt vor den Mund und empfiehlt, sich den Lebensabend nicht durch demographische oder andere Schwarzmalereien verderben zu lassen. Auch das ist eine Alterseinsicht: Es muss nicht immer mehr sein! Im Gegenteil – weniger ist oft mehr und macht fröhlicher. ○



Weitere Informationen

Erhältlich bei Buchhandlung Haupt - Kaiserstraße 39 - 51545 Waldbröl
Tel.: 02291-4326 - www.haupt-buchhandlung.de

ISBN 978-3-579-06760-5 - Gütersloher Verlagshaus - Preis: 19,99 €

Auch der Anhänger muss zur Hauptuntersuchung

Der Anhänger - ein Stiefkind

Ein Umzug steht an oder Baumaterial muss transportiert werden. Anhänger werden oft nur sporadisch genutzt. Daher geschieht oft, was eigentlich nicht geschehen sollte, der Anhänger wird ohne gültige Plakette bewegt.

Als Anhänger werden Fahrzeuge bezeichnet, die über keinen eigenen Antrieb verfügen und hinter Kraftfahrzeugen mitgeführt werden. Unterschieden werden Anhänger in

- Starrdeichselanhänger (typischer Pkw-Anhänger) mit Einzel- oder Tandemachse
- Mehrachsige Anhänger mit gelenkter Vorderachse und
- Sattelanhänger

Selbstverständlich müssen Anhänger genauso wie andere Fahrzeuge regelmäßig zur Hauptuntersuchung (HU). Wenn man bedenkt, wie wenig Pflege sie in der Regel genießen, ist das auch gut so.

Gebremste und ungebremste Anhänger inklusive Wohnanhänger bis 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht müssen ab der ersten fälligen Untersuchung (36 Monate nach Erstzulassung) alle 24 Monate zur Hauptuntersuchung. Anhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t sind meist gewerblich genutzt und haben je nach Gewicht kürzere Prüfintervalle.

Wer bis zu vier Monaten den Prüftermin überzieht, muss mit einer kostenpflichtigen Verwarnung von 25 € rechnen. Ab dem fünften bis achten Monat wird ein Bußgeld von 40 € fällig, zudem gibt es einen Punkt in der Flensburgkartei.

Wird der Prüftermin mehr als acht Monate überschritten, beträgt das Bußgeld 75 € und zwei Punkte in Flensburg. Zudem wird die überzogene Laufzeit auf die neue Plakette

angerechnet, so dass beispielsweise nach vier Monaten Fristüberziehung nur noch 20 Monate bis zu nächsten HU verbleiben.

Dipl.-Ing. Swen Niedecker, Geschäftsführer und Prüfenieur der GTÜ-Prüfstelle Lütz GmbH in Waldbröl: „Typische Schwachstellen bei Anhängern sind die Beleuchtung (beispielsweise Rangierschäden), alte und daher poröse Reifen (häufige Unfallursache) und die Bremsanlagen inklusive der Auflaufbremse sowie ausgeschlagene Anhängervorrichtungen. Viele Schäden resultieren aus den Standorten der Hänger im Freien, ob Sommer oder Winter.“

Die Kosten für eine Hauptuntersuchung bei der GTÜ belaufen sich auf:

- 27 € für ungebremste Anhänger und
- 43 € für gebremste Anhänger mit einem zul. Gesamtgewicht bis 3,5 t ○



Weitere Informationen

GTÜ-Prüfstelle Lütz GmbH
51545 Waldbröl (Hermesdorf) - Friedrich-Engels-Str. 3
Tel.: 02291-6066 - Fax: 02291-6662
E-Mail: info@luetz.de

Anzeige

Unfall?

Sie sind während der Reparatur ohne Auto? Mieten Sie bei uns problemlos den passenden Mietwagen! Die Rechnung geht auf Wunsch direkt an die Versicherung

Detlef Moll

Tel.: 0 22 91 / 79 80
kontakt@detlef-moll.de



- PKW, Kleinbusse
- (Automatik, Navi, Anhängerkupplung)
- Transporter, LKW und Anhänger
- Kipper mit Kran oder Allrad
- Hubarbeitsbühnen ab 10 m Arbeitshöhe

24 Std. Online-Reservierung:
autovermietung-detlef-moll.de



Anzeige

FKprofirein
Frank Köster

Gebäudereinigung
mit höchster Kompetenz

**Für eine perfekte
Optik, Hygiene und Werterhaltung!**

Beratung – Schulung – Produkte

www.fk-profirein.de • info@fk-profirein.de
Heinrich Stender Straße 20 • D-51674 Wiehl-Oberbantenberg
Tel.: 02262 / 5454 • Fax: 02262 / 4904 • Mobil: 01 72 / 63392 13

50 Jahre Städtische Realschule Waldbröl

Für das Leben entscheidend

„Für mich war die Realschule Waldbröl in jeder Hinsicht entscheidend. Ich habe hier nicht nur meinen Abschluss gemacht, sondern auch meine Frau kennengelernt, mit der ich seit über 39 Jahren glücklich verheiratet bin“, berichtet Heribert Lennarz, Schüler des ersten Abschlussjahrgangs den anwesenden Gästen. So wie er haben sich viele der ehemaligen Schülerinnen und Schüler, aber auch viele der ehemaligen Lehrerinnen und Lehrer eingefunden, um die Gründung der Städtischen Realschule Waldbröl vor 50 Jahren zu feiern.



Als die Schule am 13. April 1961 ihre Pforten öffnete, war sie zunächst noch heimatlos und auf die Gastfreundschaft des Hollenberg-Gymnasiums angewiesen. Erst im Jahr 1965 wurde das eigene Schulgebäude an der Bohlenhagener Straße fertig. Die Schule wuchs in den Folgejahren rasant, weitere Anbauten waren notwendig. Erst 1990 war das heutige Schulgebäude fertig und für alle Schüler ausreichend Platz.



In seiner Festrede stellte Schulleiter Stefan Schriever nicht ohne Stolz fest, dass seit Gründung

der Schule 4.044 Absolventen die Schule erfolgreich verlassen ha-

ben. Dies sei nicht zuletzt dem Engagement und Einsatzwillen

der Kolleginnen und Kollegen zu verdanken, die vielen Widrig-

Anzeigen

Praxis für Physiotherapie
Krankengymnastik
Steffanie Smith

Mozartweg 20
51545 Waldbröl
Tel 0 22 91/90 15 10
Fax 0 22 91/90 15 20

Mo.-Do.: 8 bis 12 Uhr
15 bis 19 Uhr
Fr.: 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

- Krankengymnastik (Einzel/Gruppe)
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Sportphysiotherapie/Cardiotraining
- Wirbelsäulengymnastik/Rückenschule
- Klassische und Bindegewebsmassagen
- Fango/Rotlicht/Wärmeanwendung
- Schlingentischtherapie
- Pilates-Kurse
- Funktionelle Bewegungstherapie (FBL)
- Nordic Walking-Kurse
- Fußreflexzonentherapie
- Craniosacrale Therapie
- Osteopathische Therapie

o b i l e
massage

Entspannung pur
am Arbeitsplatz oder zu Hause

Jörg Angelkorte
staatlich anerkannter Masseur

Puhler Str.12 • 51674 Wiehl
Tel. 02262-92139 • Mobil 0179-7 172665

massage-oberberg@web.de • www.massage-oberberg.de

keiten zum Trotz stets bemüht waren, ihren Schülerinnen und Schülern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

Mit ihrer ‚unaufgeregten und pragmatischen‘ Arbeitsweise habe die Realschule sich einen festen Platz im Bildungssystem erobert und werde diesen, so der Schulleiter, auch in den kommenden 50 Jahren behalten.

Bürgermeister Peter Koester unterstrich in seinem Grußwort die große Bedeutung der Schule für die Waldbröler Bildungslandschaft und bescheinigte ihr, auch im 50. Jahr des Bestehens auf einem guten Weg zu sein.

Die Grußworte wurden von einem musikalischen Rahmenprogramm begleitet, das von Schülerinnen und Schülern der Realschule gestaltet wurde. Nicht ganz ohne Hintersinn gab die stellvertretende Schülersprecherin Stefanie Nowikow (9. Klasse) nach ihrer Festansprache („die Lehrerinnen und Lehrer sind hart aber fair...“) den ‚Jailhouse Rock‘ von Elvis Presley zum Besten. Aber auch Werke von Schubert und Strauß gehörten zum Repertoire.

Zum Abschluss des Festaktes rief Schulleiter Schriever die erste Klassenlehrerin, „Fräulein Elke“ (jetzt Rosemarie Schmidt) auf die Bühne und der aufbrandende Applaus verdeutlichte, welche

Zuneigung die Ehemaligen ihrer alten Klassenlehrerin immer noch entgegenbringen.

Nach diesem gelungenen Auftakt wurde beim anschließenden Schulfest noch lange gefeiert

und viele alte Erinnerungen wurden ausgetauscht. Wenn auch der Wettergott nicht uneingeschränkt guter Laune war, tat dies der guten Stimmung bei den Gästen keinen Abbruch. ○

Anzeige

Unsere Anlageberatung: Dokumentiert, nachvollziehbar und TÜV-zertifiziert.

Dokumentierung und Nachvollziehbarkeit
– dafür stehen wir und alle Kolleginnen und Kollegen der Vermögens- und Finanzbetreuung Ihrer Volksbank Oberberg eG. Die Richtlinien im Wertpapierhandel sind uns sehr wichtig und willkommen, geben sie uns doch die Möglichkeit, seriöse Vermögensverwaltung für unsere Kundinnen und Kunden verständlich und nachhaltig zu gestalten. Das bestätigt auch der TÜV.



**Geprüfte
Kundenberatung**
freiwillige Prüfung
11/2010 Nr. 1219

Anlagekonzept



Susanne Langer
Vermögens- und Finanzbetreuung
Wiehl

Stefanie Krämer
Vermögens- und Finanzbetreuung
Wiehl

Paola Cosi
Vermögens- und Finanzbetreuung
Wiehl

Bertold Mönninghoff
Vermögens- und Finanzbetreuer
Wiehl



Volksbank Oberberg eG

29x im Oberbergischen Land

**Annahme-
schluss**

**für Anzeigen und
Redaktion**
Ausgabe Winter 2011

**21. Oktober
2011**

Anzeigenvertrieb
info@happy-oberberg.com
Tel.: 0 22 61 / 77 0 55

Unterstützung für die Uniklinik Schleswig-Holstein

Lübecker Marzipanherzen gegen Ehec

Als die Ehec-Infektionswelle auf ihrem Höhepunkt war, rief das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein um Hilfe und bat bundesweit Krankenhäuser um Unterstützung bei der Versorgung der zahlreichen Ehec-Patienten in Kiel.

Für den Einsatz zweier Krankenschwestern, die auf den Intensivstationen der Kreiskrankenhäuser Waldbröl und Gummersbach beschäftigt sind, bedankte sich das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein jetzt mit einem freundlichen Brief.

„Nachdem sich das Ausmaß der anrollenden Ehec-Infektionswelle abzeichnete, sind Sie unserem Aufruf gefolgt und haben das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein mit Ihrem Engagement und Ihrer Einsatzbereitschaft in vorbildlicher Weise unterstützt“, schreibt Christa Meyer, Vorstand für Krankenpflege und Patientenservice in der Uniklinik in Kiel.

„Zu Spitzenzeiten wurden am UKSH fast 200 Ehec-Patienten, davon nahezu 100 vom HUSyndrom Betroffene, behandelt – so viele, wie in keiner anderen Klinik in Deutschland“, schreibt Christa Meyer. Besonders danke sie den Pflegekräften, die große Strapazen auf sich genommen hätten, um das Uniklinikum zu unterstützen. Unter den Pflegekräften waren auch zwei

Krankenschwestern aus Gummersbach und Waldbröl, die neben ihrer Tätigkeit auf den Intensivstationen der beiden Kreiskrankenhäuser die Fachweiterbildung ‚Intensivpflege und Anästhesie‘ am Gesundheits- und Bildungszentrum des Klinikum Oberberg absolvieren. Schulleiter Dirk Broß und die Pflegedirektorin Marie-Theres Touppen des Kreiskrankenhauses Gummersbach organisierten damals kurzerhand den Einsatz der beiden Pflegekräfte.

„Es musste schnell gehen, so dass wir die beiden Damen von der Weiterbildung freigestellt und nach Kiel geschickt haben“, erzählt Broß. Die erfahrenen und routinierten Krankenschwestern halfen drei Tage auf der Intensivstation des Uniklinikums aus und kümmerten sich um schwer erkrankte Patienten.

„Für mich war klar, dass ich mich melde“, erzählt Kathleen Lehner. „Wenn wir selber mal Hilfe von außen brauchen, hoffe ich auch auf Unterstützung.“ Die Waldbröler Krankenschwester und ihre Gummersbacher Kollegin Jennifer Kuba saßen gerade im Unterricht zur Weiterbildung Intensivpflege und Anästhesie, als der Hilferuf aus Kiel kam. „Wir wurden an einem Dienstag gefragt und standen Mittwoch schon am Bahnhof“, berichten Kathleen Lehner und Jennifer Kuba.



Angekommen auf der Intensivstation der Inneren Medizin bot sich Lehner ein anderer Anblick als in Waldbröl. „Ich habe noch nie so viele Dialysegeräte auf einmal gesehen, an jedem Bett stand ein Gerät.“ Bis auf drei oder vier Patienten sei die Station komplett mit Ehec-Patienten belegt gewesen. „Es war erschreckend zu sehen, was dieser Keim anrichten kann“, erinnert sich Jennifer Kuba an eine 24-jährige Patientin, die unter neurologischen Ausfällen litt.

Das Klinikum hatte Aufwächräume zur Intensivstation umfunktioniert, um der Welle der Patienten Herr zu werden. Die qualifizierte Hilfe aus Oberberg war da herzlich willkommen. „Die Kollegen hatten seit Beginn des Ehec-Ausbruchs auf Freizeit und Urlaub verzichtet und waren sehr dankbar für die Unterstützung“, berichtet Kathleen Lehner. Als Dankeschön gab es jetzt nicht nur einen freundlichen Brief sondern auch ein dickes Herz aus Lübecker Marzipan. ○

Marzipanherzen © renate mayer - Fotolia.com

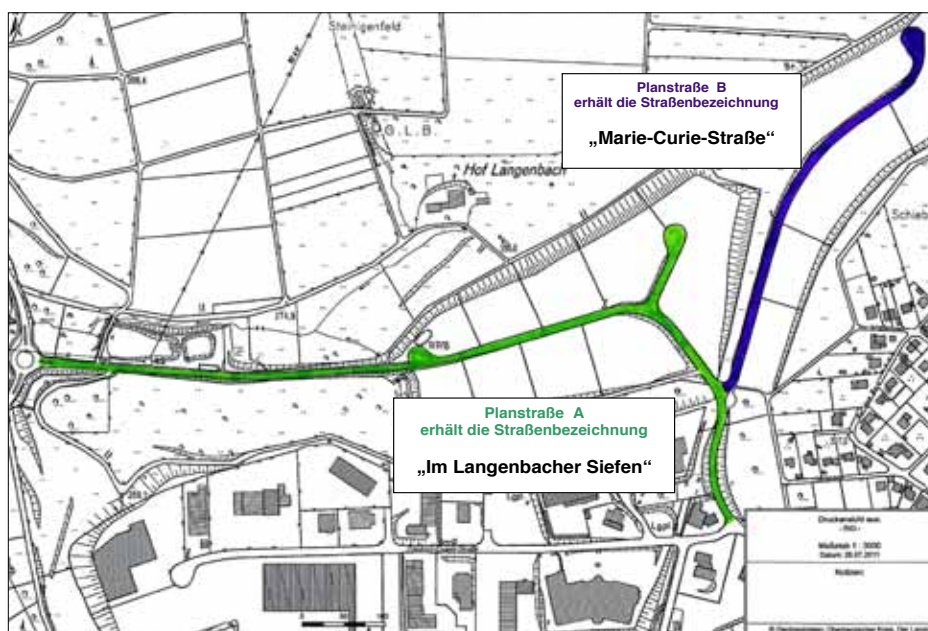
Gewerbepark Waldbröl

Straßenbenennung

Der Ausschuss für Schule und Kultur des Rates der Stadt Waldbröl hat in seiner Sitzung am 20. Juni die Bezeichnung für die zwei im 5. Bauabschnitt des Gewerbeparks Waldbröl hergestellten Straßen beschlossen.

Die Straßen erhalten die Bezeichnungen:

1. Planstraße A = Im Langenbacher Siefen,
2. Planstraße B = Marie-Curie-Straße.



Podologie: ein medizinischer Assistenzberuf

Oft die einzige Chance

Viele Diabetiker wissen ein Lied davon zu singen. Aber auch Nicht-Diabetiker haben oft Ärger mit ihren Füßen.

Das fängt bei der einfachen Blase an, erstreckt sich über Hühneraugen bis hin zum schmerzenden Hallux Valgus und endet bei offenen Füßen. In solchen Fällen sollten ausgebildete Podologen zu Rate gezogen werden. Immer mehr Hausärzte und Diabetologen schicken ihre fußkranken Patienten zu einem Podologen in Behandlung.

Und hier sind die meisten Fußkranken auch richtig. Die Behandlungen gehen weit über die reine Fußpflege hinaus. Beispielsweise schaffen Nagelspangen (Orthonyxie) bei einwachsenden Nägeln schnell Linderung. Solche Nägel brauchen oft nicht gezogen zu werden. Auch individuell hergestellte Druckentlastungen (Orthosentechnik) sorgen für schmerzfreies Gehen. Hinzu kommt das regelmäßige Überprüfen der sensiblen Nervenbahnen.

Diabetiker sind ebenfalls beim Podologen richtig. Auf ärztlicher Anordnung oder Diagnose steht ihnen eine Verordnung zu, auf Grund der sie die einzige Fußpflege erhalten, die die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen. „Und das nicht ohne Grund“, sagt die Waldbröler Podologin Gaby Niedecker. „Unsere Ausbildung ist teuer und umfangreich. Das soll sich für den Patienten auszahlen.“

Die Ausbildung umfasst 1.000 Stunden Praxis in podologischen Praxen und unter ärztlicher Aufsicht beispielsweise bei Diabetologen, Hand- und Fußchirurgen, Angiologen, Ortho-

päden sowie in der diabetischen Fußambulanz. Zusätzlich kommt auch die Theorie mit 2.000 Stunden nicht zu kurz. Zum einen liegt der Fokus dabei auf den Bereichen Anatomie, Physiologie und Pharmakologie. Zum anderen stehen die Schwerpunkte Diabetes und Hygiene im Vordergrund. Nach 120 Stunden Hygiene erhält der Teilnehmer einen Sachkundenachweis.



Mit einer Erfahrung von fast 25 Jahren sorgt Gaby Niedecker zusammen mit ihrem Team in ihrem Waldbröler Podologie- und medizinischen Fußpflegezentrum CURA PEDUM für gesunde und gepflegte Füße. Eine stark verbesserte Lebensqualität ist für die Patienten oft die Folge einer erfolgreichen Pflegebehandlung.

Zusammen mit ihren beiden Mitstreitern Martina Dombke und Dirk Wittke sorgt sie in der Praxis für eine nette familiäre Stimmung, die viele der Patienten schätzen. Service, Sauberkeit und die strikte Einhaltung aller hygienischen Vorschriften stehen bei Gaby Niedecker und ihrem Team stets im Fokus.

Seit 1999 ist Maria Magdalena Schneider aus Dietzenkausen Kundin von Gaby Niedecker. „Die Behandlung tut einfach nur gut. Man meint hinterher, zu schweben. Probleme hatte ich mit eingewachsenen Nägeln, die die Podologin erfolgreich mit Nagelspangen komplett beseitigte. Das Tolle ist, Gaby Niedecker kommt auch mal außer der Reihe, wenn Not am Fuß ist.“

Besonderen Service erfahren Berufstätige oder Pendler. Für sie öffnet die Waldbröler Podologin ihre Praxis CURA PEDUM einmal im Monat auch samstags.

Wer sich einmal genauer informieren möchte, der hat am 8. Oktober von 11 bis 15 Uhr am Tag der offenen Tür in der Praxis CURA PEDUM in der Vennstraße 4 in Waldbröl eine besondere Gelegenheit dazu. Dann sind auch ihre fachlichen Partner, der Arzt für innere Medizin und Diabetologe Dr. med. Martin C. Puschmann sowie Mitarbeiter der Vierbaum Orthopädie und der Waldbröler Adler Apotheke vor Ort. Sie bieten eine Ganganalyse und Venenmessungen an.

Zudem gibt es eine große Tombola mit attraktiven Preisen. Diejenigen, die den unten angebrachten Coupon ausschneiden und einsenden, erhalten bis zum Jahresende 2011 zehn Prozent Nachlass auf eine selbst zu zahlende Fußbehandlung. ○

Anzeige

Ihre Füße in den besten Händen: **Podologie und medizinisches Fußpflege-Zentrum**



Gaby Niedecker
staatlich geprüfte & anerkannte Podologin

- ▶ Diabetische Fußpflege
- ▶ Nagelspangen
- ▶ Druckentlastungen
- ▶ Nagelprothetik

Vennstraße 4a - 51545 Waldbröl - Tel.: 02291-1848



COUPON
10% auf eine Fußbehandlung
bis zum 31.12.2011
Coupon bitte ausschneiden
und mitbringen

**CURA
PEDUM**

Kostenfreie Parkplätze am neuen Standort

Zeitarbeit - attraktiv und fair

Seit sieben Jahren stärkt der Personaldienstleister persona data (pd) in Oberberg mit ihrer Niederlassung in Wiehl die Flexibilität ihrer Kunden aus Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Handel. Auch für ihre Mitarbeiter, die stets unbefristete Arbeitsverträge erhalten und regelmäßig übertariflich bezahlt werden, ist die pd ein verlässlicher Arbeitgeber.

Ende August ist es soweit. Die Wiehler pd-Niederlassung zieht an den Weiherplatz. Dort findet man die neuen Räumlichkeiten in der 1. Etage - Hausnummer 2. Der Eingang befindet sich auf der Ladenebene, rechts vom DM-Drogerie-Markt zwischen dem Wiehler-City-Reisebüro und dem Optiker Althöfer. Mit dem Aufzug aus der Tiefgarage fährt man bequem zur Ebene 0 (Wohn- und Büro-Ebene). Der Eingang befindet sich rechts.

„Für unsere Mitarbeiter wird es ab dem 29. August deutlich komfortabler. Im Gegensatz zum alten Standort in der Wülfringhausener Str. 1-3 haben wir am Weiherplatz wesentlich bessere Parkmöglichkeiten“, so Niederlassungsleiterin Daniela Trelle und weiter: „In der Tiefgarage am Weiherplatz bietet die Stadt Wiehl ein einstündiges kostenloses Parken an.“ Mitarbeiter, Interessenten und Kunden können dann den Besuch der pd-Niederlassung mit einem Einkauf am Weiherplatz verbinden.

„Leiharbeiter‘ ist ein Wort, das Horst Schmitt, Vorstandsvorsitzender der persona data euro service AG mit Hauptsitz in Betzdorf, gar nicht gern hört. Es klinge abwertend und respektlos gegenüber den Menschen. „Wir überlassen seit 1985 unsere externen Mitarbeiter an Unternehmen in verschiedenen Branchen.“ Dabei stehe die Fairness im Umgang mit den Mitarbeitern im Mittelpunkt. Das ist die Philosophie der pd von Beginn an. Schmitt: „Unsere Mitarbeiter sind unser Aushängeschild. Sind sie zufrieden und motiviert, dann sind auch unsere Kunden zufrieden.“

Das Unternehmen persona data ist Mitglied bei der iGZ (Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.). Die iGZ und der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) haben - unter

der Federführung von IG Metall und ver.di - im April 2010 einen neuen Tarifvertrag verabschiedet, der u.a. in 2011 zwei Tariflohnerhöhungen und eine weitere in 2012 vorsieht. „Wir wenden dieses Tarifwerk auf alle Arbeitsverträge an und bezahlen unsere Mitarbeiter regelmäßig oberhalb dieses Tarifvertrags“, so Horst Schmitt.

„Wir bieten Weiterbildungsmöglichkeiten und achten streng auf den Arbeitsschutz“, erklärt Trelle die besondere Attraktivität einer Beschäftigung bei pd, die oft von Arbeitnehmern als Sprungbrett für eine Festanstellung bei einem Kunden genutzt wird. Gerade ältere Mitarbeiter und Mitarbeiter, die vorher lange ohne Beschäftigung waren, haben so gute Chancen, wieder ein konventionelles Arbeitsverhältnis einzugehen.

Neben kaufmännischem Personal finden vor allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus gewerblich-technischen Berufen bei uns einen sicheren Arbeitsplatz. Das Team von pd freut sich auf Ihren Besuch! ○

Anzeige



persona data
Unternehmen für Zeitarbeit
AG

euro service®

persona data
Seit 25 Jahren für Sie da,
seit 6 Jahren auch in Wiehl!

Wir bieten Unternehmen:

- Arbeitnehmerüberlassung
- Personalvermittlung
- Gewerblich-technische Mitarbeiter
- Kaufmännische Mitarbeiter

Wir bieten Arbeitnehmern:

- Faire tarifliche Bezahlung
- Partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Zeitarbeit als Sprungbrett in eine Festeinstellung
- Soziale Nähe und Unterstützung



Daniela Trelle
Niederlassungsleiterin
danielatrelle@persona-data.de



Nicoletta Tieri
Personaldisponentin
nicolettatieri@persona-data.de



Giuseppe Grassia
Vertriebsdisponent
giuseppegrassia@persona-data.de

persona data euro service
Unternehmen für Zeitarbeit AG
Wülfringhausener Str. 1 - 3
51674 Wiehl
Fon: 0 22 62 / 71 24 - 0
Fax: 0 22 62 / 71 24 - 11
Web: www.persona-data.de





Schul-Kreismeisterschaft auf hohem Niveau

Hochklassigen Volleyball

Volleyballbegeisterte Schüler aus dem Oberbergischen Kreis traten gegeneinander an. ‚Jugend trainiert für Olympia‘ hieß es am 29. März in der Waldbröler Heidberghalle.

Unter diesem Motto fand die diesjährige Kreismeisterschaft der oberbergischen Schulen im Volleyball statt. Eingeladen zu der Veranstaltung hatte das Hollenberg-Gymnasium (HGW), das, unter der Leitung des Sportlehrers Hans Reibold, die Ausrichtung des Turniers übernahm. Die angetretenen vier Teams (allesamt Jungenmannschaften der Oberstufe) kamen von den Gymnasien Nümbrecht, Waldbröl und Wipperfürth sowie der Gesamtschule Waldbröl, um den Titel unter sich auszufechten.

Die Ankündigung des neu eingerichteten HGW-Radios ‚Volleyballsport der Spitzenklasse‘ miterleben zu können, hatte viele Schüler auf die Zuschauertribüne gelockt. Sie wurden nicht enttäuscht, denn die Volleyballer zeigten in

der Tat mehr als normalen Schulsport. Die Zuschauer sahen über weite Strecken hochklassigen Volleyball und spannende Ballwechsel. Einige blieben sogar (trotz Schulschluss!) bis zum Ende am späten Nachmittag in der Halle, um mit zu fiebern.

Gegen die stark aufspielenden Wipperfürther waren die beiden Waldbröler Teams letztendlich chancenlos. Das Endergebnis: 1. Gymnasium Wipperfürth, 2. Gymnasium Waldbröl, 3. Gesamtschule Waldbröl, 4. Gymnasium Nümbrecht.

Für Zuschauer und Mannschaften war dieses Turnier ein gelungener sportlicher Höhepunkt, um zu zeigen, was man in den Sportkursen und in der Freizeit, in Form von Arbeitsgemeinschaften, auf die Beine stellen kann. Im Sommer möchte das ‚HGW-Mixed-Team‘ seinen im vergangenen Jahr erworbenen Stadtmeistertitel verteidigen. Auch dieses Turnier verspricht wieder sehr spannend zu werden. ○



CVJM-Europameisterschaften in Schweden

Einmal Silber, zweimal Bronze

Bei den CVJM-Europameisterschaften im Tischtennis in Trollhättan/Schweden belegten Michael Hollweg/Dominik Scholten vom CVJM Oberberg-Süd (Berkenroth/Waldbröl) im Team-Wettbewerb den zweiten Platz und gewannen somit die Silbermedaille.



Silbermedaillengewinner zurück aus Schweden (li. Michael Hollweg/re. Dominik Scholten).

Insgesamt waren zwölf Teams aus Portugal, Schweden, Dänemark und Deutschland am Start. Bereits in der Gruppenphase trafen die Berkenrother auf das spätere Siegerteam aus Portugal und verloren glatt mit 0:3. Das zweite

Gruppenspiel gegen das dänische C-Team wurde jedoch genauso hoch gewonnen.

Im Viertelfinale kam der Gegner ebenfalls aus Dänemark. In einem sehr guten Spiel besiegten Hollweg/Scholten das dänische A-Team mit 3:1 (2 Siege von Scholten und Sieg im Doppel). Im Halbfinale und Finale hatte man es wieder mit den sehr starken Portugiesen zu tun, die fast alle in der 2. Liga Portugals spielen. Während Dominik sein Einzel 3:1 gewann, gelang es Michael nach einer enormen Energieleistung in Satz 5 einen Rückstand noch in einen 3:2-Sieg umzuwandeln. Das abschließende Doppel wurde ebenfalls gewonnen und das Finale war erreicht. Hier wartete wiederum Portugal A auf die Oberberger. Wie sich bereits in der Gruppe angedeutet hatte, war diese Mannschaft für die beiden unschlagbar und sie freuten sich am Ende über Silber.

Dieser Erfolg wurde für die zwei langjährigen Doppelpartner, die auch bei TTV Bielstein 04 in der Verbandsliga um Punkte spielen, durch den Gewinn der Bronzemedaille im Doppel vervoll-

ständig. Hier verloren sie im Halbfinale gegen ihre deutschen Mannschaftskameraden aus Berlin, Stürzebecher/Collin, mit 1:3.

Eine weitere Bronzemedaille gab es für Dominik Scholten im Mixed mit Sandra Pöllet aus Lauf. Sie verloren das Halbfinale ebenfalls gegen Sebastian Stürzebecher mit seiner Partnerin Yvonne Erkeling.

Im Einzelwettbewerb kam für beide Spieler das Aus im Viertelfinale – und wie könnte es anders sein – waren es wieder die Portugiesen, die ein Weiterkommen verhinderten. Alles in allem können die Berkenrother mit ihrem Abschneiden mehr als zufrieden sein. Es waren nach Portugal, Kiew und Dresden bereits die vierten Europameisterschaften der beiden. Es ist immer wieder ein eindrucksvolles Erlebnis, Tage mit jungen Sportlern aus anderen Nationen zu verbringen. In Schweden wurde die EM erstmals zusammen mit der Europameisterschaft im CVJM-Handball ausgetragen und so traf man im hohen Norden auch auf die Handballer aus Oberwiehl. ○

Hochwertige, medizinische Gerätetechnik macht's möglich

Spektakuläre Figur-Erfolge

Wetten dass es möglich ist, ein bis zwei Kleidergrößen schlanker zu werden und dabei die Bauchmuskulatur zu straffen. Die Abnehm-Experten im Fit & Fun in Waldbröl wissen wie - durch ihr Bauch-Spezial-Programm mit modernster EMS-Technologie (Elektromyostimulation).

50 Teilnehmer/Innen ab 18 Jahren sollen sich dabei in vier Wochen von ihren Problemzonen und -zönchen verabschieden. Dabei kommt das 2 x 20-Minuten-System sowie der in Studien erprobte und patentierte Slendertone-Bauchgurt mit zum Einsatz.

Anzeige

50 TEILNEHMER FÜR BAUCH-SPEZIAL-PROGRAMM GESUCHT

FESTER FLACHER BAUCH
STÄRKERE BAUCHMUSKULATUR
PERFEKT SITZENDE KLEIDUNG



KLINISCH BEWIESEN

Slendertone Bauchgurt garantiert Erfolge in 4 Wochen






www.bauch-frei.de

4 Wochen Bauch-Spezial-Programm für 79,90€ inkl. persönlichem Slendertone Bauchgurt gratis!*

* ohne Impulsgeber

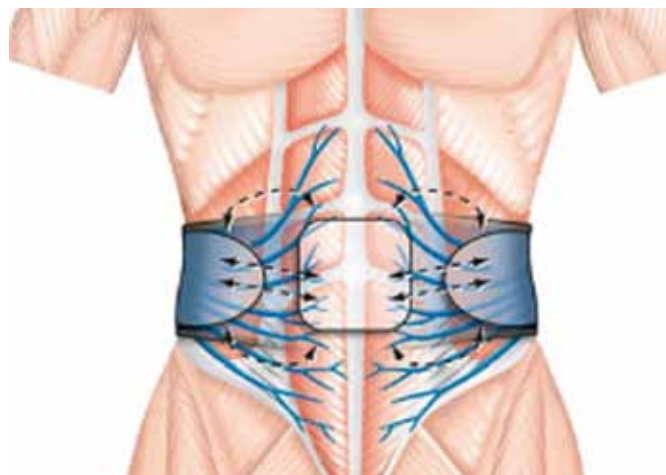
Holen Sie sich JETZT Ihre Strandfigur!



Das tu ich für mich.

Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren unverbindlichen kostenlosen Beratungstermin.
Gültig bis 30.09.2011

Fit & Fun Waldbröl
Am Mühlenteich 2
51545 Waldbröl
Tel. 02291 - 926 266
www.fitundfun-waldbroel.de



Der Slendertone Bauchgurt wurde von der Firma BMR (Bio Medical Research) entwickelt und beinhaltet qualitativ hochwertige, medizinische Gerätetechnik. Das Gerät ermöglicht ein Training der gesamten Bauchmuskulatur. Diese umfasst nicht nur den frontalen, geraden Bauchmuskel, sondern auch alle drei Muskelschichten der schrägen Bauchmuskulatur.

„Der tief liegende quere Bauchmuskel, der für die Taillenbildung verantwortlich ist und die Körpermitte wie ein Korsett umfasst, kann durch traditionelle Bauchmuskelübungen kaum erfasst werden. Neben der körperformenden Funktion ist der quere Bauchmuskel vor allem für die Stabilität und Beschwerdefreiheit der Lendenwirbelsäule verantwortlich“, verdeutlicht Fit & Fun Inhaber Markus Laegner die Schwierigkeiten herkömmlicher Abnehm-Programme.

Die Teilnehmer werden von der neuesten EMS-Technik für gezielte Fettverbrennung im Bauchbereich profitieren: Bauchfett verschwindet und weicht einer straffen Mus-

kulatur. Taillenumfänge werden reduziert und das Hautbild verbessert. In Verbindung mit leichtem Training gibt es nicht nur spektakuläre Figur-Erfolge, sondern gleichzeitig wird durch Gewichtsreduzierung auch noch die Gesundheit verbessert.

„EMS-Training mit dem Slendertone-Bauchgurt bietet zahlreiche positive Wirkungen und hat nur Vorteile – nutzen Sie sie!“ meint auch der bekannte Buchautor und Akad. Direktor a.D. der Universität Bayreuth, Wend-Uwe Boeckh-Behrens.

Das Projekt läuft über vier Wochen, der Zeitaufwand beträgt nur 2 x 20 Minuten pro Woche und man wird vom Fit & Fun-Team bestens betreut. Für 79 Euro Teilnahmekosten erhalten die Teilnehmer neben dem Training zusätzlich den Slendertone-Gurt.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl sollten Interessierte schnell handeln und vorab einen unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin vereinbaren. Die Aktion läuft bis 31. August 2011. ○

Weitere Informationen

Beratungstermine bei Fit & Fun Waldbröl
Am Mühlenteich 2 - 51545 Waldbröl
Tel.: 02291-926 266 - www.fitundfun-waldbroel.de

FrISCHE Farben steigern unser Wohlbefinden

Mut zur Farbe an der Decke

Die Ansprüche an die so genannten Nutzräume im Haus haben sich in den letzten Jahren erheblich gewandelt. Ähnlich wie bei der Wohnküche schwinden auch hier die Grenzen. Badezimmer werden immer mehr zu Wohlfühl-Oasen. Höchste Zeit also für innovative Lösungen. Mit den farbigen Spanndecken aus dem Hause Ciling ist dies ganz einfach. Und das Ergebnis ist verblüffend: im Handumdrehen wird aus einer einfachen Nasszelle ein modernes Wohlfühl-Bad.

Die reißfeste, wasserdichte, anti-statische und pflegeleichte Ciling-Decke, die jedem Alltag standhält, eignet sich sowohl für den Neuausbau als auch für jeden Altbau. Aufgrund ihrer ausgeklügelten Befestigungskonstruktion und der wasserdichten Materialbeschaffenheit kann sie sogar Wasserdampf zurückhalten. Da die Decke immer Raumtemperatur hat, entsteht auch bei hoher Luftfeuchtigkeit keine Tropfenbildung.

Die Formbeständigkeit des Materials trägt dazu bei, dass der Wert der Decke auch nach Jahren noch der gleiche ist. Hohe Temperaturunterschiede führen nicht zu Rissen oder Fugen in der Decke, und selbst knallende Korken hinterlassen keine Spuren, so dass einem Champagnerbad nichts im Wege



steht. Und zu Feiern gibt es ja immer irgendetwas.

Die Farbenvielfalt der in glänzend oder matt erhältlichen Decken ermöglicht zudem viel kreativen Spielraum. Einen besonderen Effekt erzielen die glänzenden Decken: sie spiegeln und vergrößern somit optisch jeden Raum – ein Eindruck, der mit anderen Materialien nicht zu erreichen ist. Passende Einbaustrahler optimieren die Lichtverhältnisse. „Wenn ich morgens ins Bad komme, habe ich gleich gute Laune. Die farbige Spanndecke zaubert einfach eine ganz tolle Atmosphäre und sieht zudem superedel aus!“ schwärmte jüngst eine Kundin.

So wie jeder Raum anders aussieht, ist auch jede Ciling-Decke ein Unikat. Dieses maßkonfektionierte 'Swissmade'-Qualitätsprodukt ist innerhalb weniger Stunden montiert. Und abgesehen vom Bohrstaub entsteht bei der Montage auch kein Schmutz. ○

Anzeige

Neue Decke auch für Sie?

Freuen Sie sich über Ihre neue Decke und die Komplimente Ihrer Freunde. So einfach geht's: Ciling Spanndecken werden einfach unter Ihre alte Decke montiert – unsichtbare Technik, sichtbare Eleganz. Sie können zwischen vielen Farben und Formen wählen, auch Einbaustrahler bis hin zur Designleuchte sind problemlos zu integrieren. Ciling Spanndecken sind in einem Tag fertig, ganz ohne Dreck und müssen nie mehr gestrichen werden. Mehr Infos unter:

**Malerfachbetrieb
Eric Stranzenbach GmbH
Telefon 0 22 62-9 19 88
www.maler-stranzenbach.de**

**Fertig in nur
einem Tag!**

CILING®
Räume neu erleben



Weitere Informationen

**Malerfachbetrieb
Eric Stranzenbach GmbH
Cosimastr. 22
51674 Wiehl
Telefon: 02262 – 91 98 8
Fax.: 02262 – 97 08 92
E-Mail: info@maler-stranzenbach.de
www.maler-stranzenbach.de**

Krankenhaus im Aufbruch

Es tut sich was

Auf der Internetseite des Kreiskrankenhauses Waldbröl heißt es: „Wir sind für Sie da. Ob als Patient oder Besucher, wir möchten, dass Sie sich bei uns wohl fühlen.“

Dass diese Wohlfühlsituation bald eintritt, dafür arbeiten alle Beteiligten im Krankenhaus auf Hochtouren. Selbstverständlich gibt es derzeit Problembereiche, allen voran die Notaufnahme, durch die die meisten Patienten bei der Einweisung die komplette Diagnostik durchlaufen.

Magnus Kriesten, Geschäftsführer des Krankenhauses Waldbröl: „Um die Wartezeiten in der Notaufnahme zu verkürzen, haben wir Ende 2010 eine chirurgische Praxis mit ins Haus geholt. Dr. Simon sorgt mit seiner Praxis für eine spürbare Entlastung. Dennoch kann

gewonnen, der mit seinem Team und gemeinsam mit den Allgemeinchirurgen rund um die Uhr für eine optimale Versorgung von Notfallpatienten Sorge.

Die Umbaumaßnahmen sollen bis Jahresende vollzogen sein. „Und wir bleiben direkt am Ball“, so Kriesten und weiter: „Wir verhandeln zurzeit darüber, in den nächsten vier Jahren das komplette Gebäude zu sanieren.“ Ziel aller derzeitigen und zukünftigen Maßnahmen sei es, eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung der Region sicherzustellen.

Dazu zählt auch die Besetzung sämtlicher Arzt-, Schwestern- und Krankenpflegerstellen. „Das ist uns trotz der derzeitigen problematischen Situation bei dem nationalen Personalangebot an Ärzten gelungen“, verweist



Magnus Kriesten, Geschäftsführer des Krankenhauses Waldbröl



Krankenhaus Waldbröl, Foto: Friederike Klein

es – bedingt durch die Baumaßnahmen zur Errichtung einer neuen Notaufnahme mit Aufnahmestation und Funktionsdiagnostik – immer noch zu Wartezeiten kommen.“

Mit dem neuen Chefarzt in der Unfallchirurgie, Dr. Walter Schäfer, habe das Kreiskrankenhaus Waldbröl seit Anfang 2011 einen hervorragenden Spezialisten auf dem Gebiet

Kriesten auf kreative Personalwerbungs-Projekte im Ausland.“ Um die Kommunikation der gut ausgebildeten ausländischen Fachkräfte mit Patienten, Kollegen und Besuchern zu verbessern, werden vom Krankenhaus deutsche Sprachkurse angeboten, die vom Personal gut angenommen werden.

Bei Fragen stehen künftig auch Case-Manager

(Fall-Manager) den Patienten zur Seite. Die Fall-Manager lotsen die Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung durchs Krankenhaus und helfen bei der Planung, zum Beispiel wenn eine Rehabilitation oder der Aufenthalt in einem Pflegeheim vorbereitet werden müssen.

Die Weiterbildungsmaßnahme zum Case-Manager geschieht am Gesundheits- und Bildungszentrum Oberberg, einer Einrichtung der Klinikum Oberberg GmbH, die durch die Deutsche Gesellschaft für Care- und Case Management (DGCC) zertifiziert ist. Mit dieser Weiterbildung werden Pflegenden qualifiziert, Ausbildungs- und Anleitungssituationen zu gestalten und als Multiplikator auf der Station zu fungieren.

Eine erste Case-Managerin, die in Gummersbach ausgebildet wurde, wird bereits in Waldbröl eingesetzt. Geschäftsführer Kriesten: „Da werden Weitere folgen, da das Projekt für unser Krankenhaus gerade erst begonnen hat.“

Zur Wohlfühlsituation trägt selbstverständlich auch die Verweildauer eines Patienten wesentlich bei. Kriesten: „Lag diese vor etwa zehn Jahren noch bei 12 bis 14 Tage, so sind es heute durchschnittlich gerade mal 6,5 Tage. Das liegt an der wesentlich verbesserten Behandlungsfrequenz im Krankenhaus. ○

Qualität und Ausbildungsniveau bestätigt

Auszeichnung als Prüfungsbeste

Sie gehören zu den besten Nachwuchsbanker/innen im genossenschaftlichen Finanzverband in Nordrhein-Westfalen: Verena Fritsch und Patrick Jackes sind frischgebackene Bankkaufleute aus dem Hause der Volksbank Oberberg. Was sie besonders auszeichnet: Sie zählen zu den ‚Azubis‘, die im aktuellen Jahrgang Winter 2010/2011 bei den einzelnen Prüfungen die meisten Punkte erzielt haben.

Dafür wurden sie jetzt in der Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsakademie (RWGA) in Forsbach von Akademieleiter Udo Urner ausgezeichnet. Er gratulierte den beiden Jahrgangsbesten aus Wiehl zu ihrem „weit überdurchschnittlichen Engagement“, das durch ein beeindruckendes IHK-Prüfungsergebnis belohnt worden sei und wünschte „alles Gute für die weitere Berufslaufbahn“.

Als äußeres Zeichen der Anerkennung gab es für Verena Fritsch, die 95 Punkte erzielt hatte, einen Frühlingsgruß in Form eines Blumenstraußes sowie ein Stipendium in Höhe von 250 Euro. Patrick Jackes, der 92

Beste ‚Azubis‘ der Genossenschaftsbanken in Nordrhein-Westfalen kamen von der Volksbank Oberberg



Punkte erreicht hatte, bekam einen wertvollen Sachpreis.

Mit großer Freude nahmen Vorstand und Kollegen das hervorragende Abschneiden der beiden sowie die Ehrung in der Genossenschaftsakademie auf. Vorstandsvorsitzender Ingo Stockhausen: „Die exzellenten Abschlussnoten von Verena Fritsch und Patrick Jackes be-

deuten, dass nicht nur alle schriftlichen Leistungen herausragend waren, sondern darüber hinaus auch in dem für die spätere Berufspraxis mindestens ebenso bedeutsamen mündlichen Prüfungsgespräch eine weit überdurchschnittliche Leistung erbracht wurde. Dieser persönliche Erfolg ist auch eine Bestätigung für die gute Qualität und das hohe Niveau unserer TÜV-zertifizierten Ausbildung.“ ○

Waldbröler Tennissenatoren behaupten sich

Erfolgreiche Oldies

Nach dem Altersklassenwechsel zu den Herren 65 in der Oberliga des Tennisverbandes Mittelrhein bestritten die ‚Oldies‘ des TUS 06 Waldbröl auch ihre letzten beiden Begegnungen erfolgreich.

Im vorletzten Medenspiel bei Lese Köln reichte eine 4:2-Führung nach den Einzeln (Siege durch Wolfgang Krause mit 3:6 - 7:5 - 11:9, Ernst Vollmer mit 6:0 - 6:0, Wolfgang Schröder mit 7:6 - 6:0 und Winfried Sauer mit 6:2 - 6:1) schon zum Sieg, da die Kölner verletzungsbedingt keine erfolgversprechenden Doppelpaarungen mehr aufbieten konnten.

Nach dem Motto: ‚Aufgeben gibt es nicht‘, siegte im Spitzeneinzel Wolfgang Krause noch nach



einem schier aussichtslosen Rückstand von 3:6 - 2:5 und 0:40 noch mit 7:5 im 2. Satz und mit 11:9 im Match-Tie-Break. Die Moral der Kölner war geknackt und die Waldbröler konnten mit einem 7:2-Sieg die Heimreise antreten. Erwähnenswert sei noch die Tatsache, dass die Waldbröler Crew dreimal nach Köln anreisen muss-

te, da heftige Regenschauer die Wettkämpfe immer wieder unterbrochen hatten.

Im letzten Punktspiel hatten die Oberberger dann den Nachbarn St. Augustin zu Gast. Beim 8:1 Sieg verbuchte man fünf Einzelsiege und mit den drei erfolgreichen Doppeln Ernst Vollmer/

Georg Höfer, Wolfgang Krause/Werner Wagener und Peter Treskatsch/Wolfgang Schröder auch noch drei Doppelerfolge. In der Abschlusstabelle belegen die Südkreiser nun einen tollen 2. Platz.

Bei Punktgleichheit mit dem Tabellenersten Heinsberg-Lieck fehlten am Ende lediglich drei Matchpunkte. Den direkten Vergleich mit dem Regionalliga-Aufsteiger hatten die Waldbröler bekanntlich mit 5:4 für sich entschieden.

Besonders stolz ist die Mannschaftsführung auf die kämpferische Präsentation aller Spieler, die seit gut 20 Jahren in den Verbandsligen und Oberligen Herren 50/55/60 und jetzt 65 konstante Leistungen zeigen. ○

Überall wo
die **Sonne**
scheint ...



... ist die **SAG Ihr Partner** für die
energietechnische Infrastruktur.